



kanu-bw
Kanu-Verband Baden-Württemberg

Verbandstag 2020

**14. März 2020 in
Esslingen**

Notizen

[illegible]

Präsident	5
1. Vizepräsident	7
Vizepräsident Finanzen	8
Vizepräsident Freizeitsport / Referent Ausbildung Freizeitsport	12
Vizepräsident Leistungssport	15
Vizepräsidentin Kanuwandersport	18
Vizepräsident Jugend	20
Referent Rennsport	21
Referent Kanupolo	23
Referentin Kanuslalom	24
Referent Freestyle	27
Referent Wildwasserrennsport	28
Referentin Drachenboot	30
Referentin Behindertensport und Integration	31
Referent Umwelt und Gewässer / Beauftragte Natur und Gewässer	33
Referent Sicherheit	36
Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	38
Beauftragter Wanderfahrerwettbewerb	39
Beauftragter Fördergruppen	44
Beauftragter SUP.....	45
Beauftragter Kanumobil	47
Beauftragter Datenschutz	48
Bauftragter Kampfrichter Rennsport	49
Beauftragter Kampfrichter Wildwasser-Rennsport	49
Aktuelle Information zur Murg	50
Impressum	52

**Einladung zum 8. ordentlichen Verbandstag des Kanu-Verbandes Baden-Württemberg e.V.
am Samstag, den 14. März 2020**

Tagungsort: SV 1845 Esslingen e.V., Kleinturnhalle, Weilstasse 199, 73733 Esslingen

Tagungsbeginn: 13:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit des Verbandstages
4. Feststellung der Stimmberechtigten
5. Beschlussfassung über die Tagesordnung
6. Berichte des Verbandsvorstandes
7. Aktuelles zur Murg
8. Vorstellung Projekt Gewässerpaten
9. Ausbildung Freizeitsport – Gebührenanpassung
10. Kassenbericht 2019
11. Bericht der Kassenprüfer
12. Entlastung der Vorstandsmitglieder
13. Wahlen
 - Präsidium (1. Vizepräsident, VP Leistungssport, VP Finanzen, VP Ausbildung)
 - Referenten (Slalom, Wildwasserrennsport, Drachenboot, Freestyle, Umwelt und Gewässer, Sicherheit, Rennsport, Behindertensport und Integration)
14. Bestätigung VP Jugend
15. Bestätigung Beauftragte
16. Ehrungen
17. Haushaltsplan 2020
18. Anträge
19. Jugend- und Wanderprogramm / Sportprogramm
20. Festlegung Verbandstag 2021
21. Verschiedenes

Anträge zum Verbandstag sind (gem. § 8, Abs. 6 der Satzung) bis spätestens vier Wochen vor dem Verbandstag (Posteingang) an die Geschäftsstelle zu richten.

Die Ausübung des Stimmrechts erfolgt nach § 8, Punkt 4 gemäß Satzung des KVBW



Peter Ludwig

Präsident, Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.

Liebe Kanusportfreunde,

die Aufgaben eines Präsidenten beim Kanu-Verband Baden-Württemberg sind so unterschiedlich und vielfältig wie der Verband selbst. Es gibt dabei viele Dinge, die große Freude bereiten. Andererseits gibt es auch Aufgaben die sehr „spaßbefreit“ sind.

Sehr schwer fiel es mir im vergangenen Jahr bei der Trauerfeier von Klaus Dähmlow Abschied nehmen zu müssen. Klaus, unser ehemaliger **Vizepräsident Kanuwandersport**, war am 1. Juni nach langer und schwerer Krankheit, die er mit bemerkenswerter Tapferkeit ertragen hat, verstorben. Er war viele Jahre als Wanderwart im Badischen Kanu-Verband und dann als Vizepräsident Kanuwandersport im Kanu-Verband Baden-Württemberg engagiert und mit viel Herzblut dabei. Wir kannten ihn alle als sehr engagierten und zuverlässigen Kameraden und lieben Freund, der mit seiner ruhigen und besonnenen Art überaus beliebt war. Dennoch sind wir dankbar für die vielen Stunden, die wir mit ihm zusammen verbringen durften. Der Kanu-Verband Baden-Württemberg wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Zu den positiven Dingen im vergangenen Jahr zählt für mich auch, dass es uns gemeinsam gelungen ist, in personellen Fragen – wie ich meine – sehr gute Weichenstellungen vorgenommen zu haben. Es begann mit dem **Vizepräsidenten Karl Hauck**. Er hat das Amt des Ressortleiters Kanurennsport beim DKV übernommen und konsequenterweise seinen Rücktritt bei uns, als VP-Leistungssport, erklärt. Für diese Aufgabe konnten wir mit **Anka Hofmann**, eine sehr kompetente und engagierte Persönlichkeit aus dem Kanu-Rennsport in Baden-Württemberg, gewinnen. Da Karl als VP-Leistungssport Ende September zurückgetreten ist, hat das Präsidium Anka bereits kommissarisch mit dieser Aufgabe betraut.

Beim letztjährigen Verbandstag haben der erste **Vizepräsident Hugo Lewinski** und der **Vizepräsident Finanzen, Dieter Röttinger**, erklärt, dass sie heuer nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stehen. In vielen Gesprächen ist es uns gelungen, für beide – wie ich meine – sehr fähigen Kandidaten zu gewinnen. Auch hier hat das Präsidium die Bewerber schon in die Arbeit mit eingebunden, sodass bei beiden ein nahezu reibungsloser Übergang gewährleistet wäre. Sehr gefreut habe ich mich auch darüber, dass wir für den Posten von **Norbert Meyer (Referenten für Umwelt und Gewässer)** mit **Antje Schnellbacher-Bühler** ebenfalls eine sehr kompetente und engagierte Bewerberin für die Nachfolge gefunden haben. Dennoch müssen wir weiter gemeinsam daran arbeiten, diesen Themenbereich breiter und mit vielen Helferinnen und Helfer aus den Vereinen aufzustellen. Die Idee der „Gewässerpaten“, die wir letztes Jahr begonnen haben, muss weiterverfolgt und ausgebaut werden. Ziel muss es sein, ein Netzwerk aufzubauen, das den immer mehr und schwieriger werdenden Herausforderungen bei Befahrungsregelungen und Gewässersperren entgegenzutreten kann.

An der Stelle möchte ich allen danken, die sich für unseren Verband und damit für den organisierten Kanusport ehrenamtlich engagieren. In Zeiten, in denen es immer schwieriger wird, ehrenamtliches Engagement zu finden, freut es mich schon sehr zu sehen, wie toll in unserem Landeskanuverband, sowohl im Präsidium als auch im Vorstand, zusammen gearbeitet wird.

Ein Beispiel dafür war im vergangenen Jahr das Thema „**Erhalt der Murg als Paddelgewässer**“, das uns zugegebenermaßen „kalt erwischt“ hat. Im Grunde waren schon viele Entscheidungen für bauliche Veränderungen getroffen und mit gemeinsamen Anstrengungen ist es uns gelungen – zumindest teilweise –, in dieses Vorhaben noch eingreifen zu

können. Trotzdem, dieser Prozess ist noch lange nicht abgeschlossen; er wird uns noch Jahre begleiten und fordern. Über Details hierzu wird an anderer Stelle berichtet. Ich danke dem gesamten Team um Tine Richter, die hier hervorragende Arbeit leisten, ganz herzlich. Ich war selbst bei einigen Besprechungen dabei und konnte mich von der sehr professionellen Herangehensweise (hier sei insbesondere Uwe Merkel erwähnt) überzeugen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist weiterhin ist das „**Landesleistungszentrum Kanu BW**“. Auch hier hat es eine personelle Veränderung gegeben. Ich hatte letztes Jahr darüber berichtet, dass Karl Hauck auf eigenen Wunsch als Geschäftsführer der gGmbH ausgestiegen ist. Heute kann ich darüber informieren, dass hier mit **Andreas Lemke** wieder ein **zweiter Geschäftsführer** (neben Rolf Driehorst) gefunden werden konnte. Ich denke man sieht, dass die Renovierung bzw. der Ausbau des Landesleistungszentrum Fortschritte macht, auch wenn ich zugeben muss, dass es noch ein längerer Weg sein wird. Dennoch bin ich sehr zuversichtlich!

Auch im vergangenen Jahr konnte ich mich bei vielen Begegnungen und Besuchen persönlich davon überzeugen, wie professionell in den verschiedenen Ressorts und in den Verantwortungsbereichen unserer Beauftragten sowie in unserer den Vereinen/Abteilungen gearbeitet wird. An der Stelle meinen herzlichsten Dank an alle, die sich so toll und so engagiert für unseren Kanusport einsetzen und damit dazu beitragen, dass wir – als Landes-Kanu-Verband – ein sehr gutes Ansehen haben.

Zu den Aufgaben des Präsidenten zählt auch die Repräsentation des KV BW nach außen. Zum Beispiel bei den **drei Sportbünden in Baden-Württemberg** und dem **Landessportbund Baden-Württemberg (LSV)**. Aber auch zur Politik und Behörden oder sonstigen Einrichtungen, die mit unserem Sport zu tun haben. Auch hier habe ich im vergangenen Jahr an vielen Organsitzungen und diversen Gesprächen teilgenommen. Dazu zählt auch die Vertretung beim DKV. Durch meine Funktion im DKV-Präsidium, wo ich ein persönliches Stimmrecht habe, wurde das Stimmrecht des KV BW bei den Sitzungen des DKV-Verbandsausschusses von Hugo Lewinski wahrgenommen. Was die aktuelle Diskussion um die **Nachfolge des DKV-Präsidenten** anbelangt, werde ich bei unserem Verbandstag noch aktuell berichten.

Abschließend zu meinem Bericht der Hinweis, dass ich an der Stelle nicht über alle die vielen Dinge, die es so zu tun gibt, berichten kann. Dass ich vieles an dieser Stelle nicht aufführen brauche, liegt auch daran, dass die Vizepräsidenten, die Referenten und Beauftragten des KV BW in ihren Berichten über diese Vorgänge berichten, bei denen ich involviert war. Und das ist das Schöne an unserem Verband, dass er aus einem Team von vielen engagierten Paddlerinnen und Paddlern besteht, die – jede/jeder an ihrer/seiner Stelle – tolle Arbeit leisten, was mich sehr freut und wofür ich allen herzlich danke. Einen ganz besonderen Dank schulde ich unserer Geschäftsstelle, wo Petra und Andy souverän und professionell einen prima Job machen und mir den Rücken freihalten, indem sie den ganzen „Verwaltungskram“ für unseren Verband erledigt. Nach wie vor sehe ich den KV BW bestens aufgestellt und ich bin fest davon überzeugt, dass dieser Verband auch künftige Herausforderungen meistern wird.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und unserer gemeinsamen Aufgabe für den organisierten Kanusport alles Gute und unserem Kanu-Verband Baden-Württemberg ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.

Peter Ludwig
Präsident

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden,

Wie in all den Jahren zuvor macht man sich Gedanken, was ist erwähnenswert und was interessiert das Mitglied in Verband und Verein. So wie es meine satzungsgemäße Aufgabe ist, habe ich den Präsidenten vertreten. Bei dem Kanutag in Saarbrücken, beim BSB Hauptausschuss in Karlsruhe, dort habe ich im Auftrag von Peter eine Satzungsänderung angeregt, betreffend des Stimmrechtes bei Vertretung des Fachverbandspräsidenten/präsidentin. Bei Sitzungen hat der/die Fachverbandspräsident/präsidentin eine persönliche Stimme, die nach Satzung des BSB nicht übertragbar war. Mein Antrag zielte darauf ab, die Stimme auf einen nach BGB § 26 Vertreter/in des Fachverbandes die Stimme zu übertragen (in unserm Fall, 5 Stimmen plus einer persönlichen Stimme). Der Antrag auf Satzungsänderung wurde beim Sportbundtag in Wiesloch einstimmig angenommen.

Die im meinem letztjährigen Bericht angekündigten Beitragserhöhungen des DKV und des BSB sind in Saarbrücken und Wiesloch beschlossen worden. Die letzten Beitragsanpassungen liegen schon sehr lange zurück und waren überfällig. Beide Erhöhungen sind beim KVBW durchlaufende Posten, welche von uns weitergeleitet werden müssen. Genaue Zahlen sind in der Beitragsrechnung ausgewiesen.

Wegen der Baumaßnahmen an der Murg war ich mit Tine Richter, Norbert Meier und Uwe Merkel in Baden-Baden und Karlsruhe. Für den neu gegründeten Verein Wildwasser Schwarzwald habe ich eine Satzung ausgearbeitet. Diese wurde vom Registergericht Mannheim angenommen und steht bei Bedarf als Mustersatzung bei Satzungsänderungen den Vereinen im KV BW zur Verfügung (bei der Geschäftsstelle erhältlich). Verschiedene Besprechungen im Zusammenhang mit dem LLZ und weitere Termine mit der DKV Versicherung habe ich wahrgenommen.

An der Vorständekonferenz im Oktober in Heilbronn hat sich die Teilnehmerzahl in Grenzen gehalten. Gerade diese Veranstaltung hätte von den Vereinsvorständen mehr Beachtung verdient. Hier ist der persönliche Dialog Verband/Verein unmittelbar möglich. Das Präsidium ist besonders bemüht, neue Infos an die Vereine weiter zu geben. Zu diesem Termin werden immer wieder Referenten eingeladen die über Neues für die Vereinsarbeit berichten und z.B. Anregungen zur Mitgliedergewinnung und Ehrenamtsarbeit, sowie zeitgemäßer Vereinsführung geben. Wäre die Beteiligung an der Veranstaltung besser, würde sich die Frage *"Was macht der Kanu-Verband für die Vereine"* erübrigen.

Wie es sich sicherlich schon herumgesprochen hat, werde ich beim Verbandstag 2020 nicht mehr kandidieren. Nach über 45 Jahren im Ehrenamt bei Verein Sportbund und Kanuverband möchte ich mein Amt in jüngere Hände legen. Dem designierten Nachfolger im Amt wünsche ich viel Erfolg und mindestens die gleiche Unterstützung und Kameradschaft, die mir in über 10 Jahre entgegen gebracht wurde.

Mit meinem Bericht möchte ich mich beim Präsidium für die gute Zusammenarbeit und bei allen Ehrenamtlichen im Verband und in den Vereinen für die unentgeltliche Arbeit zum Wohle unseres Sports bedanken.

Dem Kanu-Verband wünsche ich, dass weiterhin eine kameradschaftliche Zusammenarbeit der Gremien zum Wohle des gemeinsam betriebenen Sports stattfindet und die wegweisenden Entscheidungen von allen getragen werden.

Hugo Lewinski
1. Vizepräsident

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden,

Teilbereiche aus meinem Aufgabenbereich wurden in den Berichten der Präsidiums- und Vorstandsmitglieder angesprochen und sind in weiteren Einzelheiten aus dem nachfolgenden Abschluss für das Jahr 2019 zu entnehmen.

Dies ist nun mein letzter Bericht nach nunmehr 19 Jahren im Amt des Vizepräsidenten Finanzen. In meiner Amtszeit fielen die Fusion der beiden Landesverbände Badischer Kanuverband und Württembergischer Kanuverband sowie die Übernahme des Landesleistungszentrum Mannheim.

Als Vizepräsident des Badischen Kanuverbandes musste ich in den letzten Jahren bis zur Fusion immer einen Verlust ausweisen. Nach dem Zusammenschluss der beiden Kanuverbände im Jahr 2012 konnte ich in der Bilanz immer einen Gewinn verzeichnen. Dies zeigt mir, dass das wichtigste Argument für die Fusion, nämlich die Synergieeffekte, zu mindestens auf den Haushalt des KV BW gewirkt haben.

Ich darf mich beim Verbandstag, beim Präsidium und dem Vorstand bedanken, die mich in den vielen Jahren begleitet, unterstützt und vertraut haben. Stellvertretend möchte ich namentlich die beiden Präsidenten Peter Ludwig und Hajo Popken sowie Berthold Keller für ihre Unterstützung und Loyalität, auf die ich immer rechnen konnte, bedanken. Auch die Zusammenarbeit mit den Kassenprüfern war immer von gegenseitigen Vertrauen und Wertschätzung geprägt.

In diesem Sinne bitte ich Sie alle, das mir in meiner Amtszeit entgegengebrachte Vertrauen auch auf mein Nachfolger zu übertragen.

Dieter Röttinger

Vizepräsident Finanzen

Bilanz zum 31.12.2019

Aktiva

Anlagevermögen	11.180,23 €
Beteiligungen (DKV,LLZ gGmbH)	47.980,00 €
Kasse KVBW-Jugend	4.597,85 €
Forderungen	8.760,78 €
Langfristige Kapitalanlagen	65.463,26 €
Fest-u. Tagesgelder	89.309,11 €
Girokonten	92.006,20 €

Summe	<u>319.297,43 €</u>
--------------	----------------------------

Passiva

0800 Kapital	
Stand per 01.01.2019	129.601,00 €
Kapital KVBW-Jugend	4.597,85 €
Gewinn 2019	402,47 €
Stand per 31.12.2019	134.601,32 €
Rücklagen	182.152,66 €
Rückstellungen	500,00 €
Verbindlichkeiten	2.043,45 €

Summe	<u>319.297,43 €</u>
--------------	----------------------------

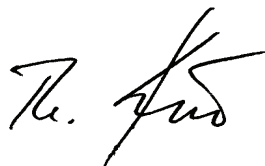
Wertheim, den 01. Februar 2020



Dieter Röttinger
 Vizepräsident Finanzen

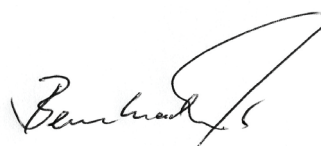
Die durchgeführte Kassenprüfung ergab keinerlei Beanstandungen. Buchungen und Belege stimmten überein. Die Kassenbestände wurden nachgewiesen.

Heilbronn, den 01. Februar 2020



Kassenprüfer

Thomas Kunz



Bernhard Gut

Gewinn- und Verlustrechnung für das Kalenderjahr 2019

Konto	Aufwendungen	Erträge
2000 Zinserträge		152,10 €
8000 Beiträge Vereine		148.117,70 €
8001 Versicherungsbeiträge Vereine		22.187,52 €
8100 Beiträge Einzelmitglieder		27.960,66 €
8200 Beitragsrückfluß BSB		30.473,57 €
8300 Staatliche Mittel		29.133,18 €
8400 Glücksspirale		3.312,12 €
8500 Spenden		38.434,61 €
8800 Zuwendungen LSV BW zweckgebunden		108.999,96 €
8810 Erstattung Lehrgangsabrechnung WLSB		17.373,00 €
8830 LG- Zuschüsse Vereine		40.442,50 €
8900 Sonstige Einnahmen		23.067,89 €
4000 Verwaltungskosten	13.883,22 €	
4100 Personalkosten Geschäftsstelle	7.800,00 €	
4110 Pauschale Ausgaben Personalkosten	2.168,49 €	
4120 Miete Geschäftsstelle	600,00 €	
4200 Sonstige Vorhaben (#4100)	2.975,00 €	
4300 Verbandsbeiträge DKV/BSB/LSV	112.074,53 €	
4330 Kanusport Einzelmitglieder	11.472,50 €	
4335 Fachliteratur Vorstand	315,69 €	
4350 Versicherungsbeiträge	1.265,11 €	
4351 Versicherungsbeiträge Vereine	22.093,92 €	
4400 Reisekosten Präsident	2.695,05 €	
4410 Reisekosten Vizepräsident	525,89 €	
4415 Reisekosten Vizepräsident Finanzen	195,14 €	
4416 Reisekosten Vizepräsident Wandersport	126,89 €	
4417 Reisekosten Vizepräsident Leistungssport	2.802,53 €	
4418 Reisekosten Vizepräsident Jugend	245,00 €	
4419 Reisekosten Vizepräsident Ausb. u. Freizeit	402,85 €	
4420 Reisekosten Referent Rennsport	200,19 €	
4422 Reisekosten Rennsport/Leistungssport	691,80 €	
4430 Reisekosten Referent Wildwasserrennsport	133,38 €	
4431 Reisekosten Referent Slalom	409,56 €	
4432 Reisekosten Referent Drachenboot	755,02 €	
4433 Reisekosten Referent SUP	372,56 €	
4434 Reisekosten Beauftragter Bootstechnik	147,60 €	
4435 Reisekosten KaRi Rennsport	679,90 €	
4440 Reisekosten Referent Presse- u. Öffentlk.	146,94 €	
4441 Reisekosten Datenschutzbeauftragter	490,60 €	
4445 Reisekosten Vorstandschaft Jugend	718,52 €	
4455 Reisekosten Referent Umwelt u. Gewässer	2.289,39 €	
4462 Reisekosten Referent Sicherheit	2.167,65 €	
4465 Reisekosten DKV/VA-Tagungen	1.521,20 €	
4470 Reisekosten KaRi Slalom	192,00 €	
4471 Reisekosten Beauftragter Kari Wildwasser	622,60 €	
4475 Reisekosten Beauftragter Ausbildung Freizeit	724,36 €	
4480 Reisekosten Referent Freestyle	551,64 €	
4482 Reisekosten Beauftragter Fördergruppen	364,50 €	
4500 Lehrgangsmittel Kanu-Rennsport	5.926,97 €	
4501 Zuschüsse Leistungssportpersonal	10.000,00 €	
4510 Lehrgangsmittel WW-Sport	2.700,09 €	
4511 Lehrgangsmittel Slalom-Sport	6.998,54 €	
4540 Lehrgangsmittel Wanderwarte/Jugendwarte	485,93 €	
4550 Lehrgangsmittel Vorsitzende	431,00 €	
4560 Lehrgangsmittel Lehrwesen/Ausbildung	9.429,89 €	
4561 Lehrgangsmittel Ausbildung 100 % WLSB	17.373,00 €	
4565 Lehrgangsmittel Lehrwesen/Freestyle	3.682,18 €	
4590 Fördermittel KuMi "OHG"	1.039,51 €	
4600 Fördermittel Wandersport	3.686,72 €	
4613 Fördermittel für Jugendarbeit	1.450,00 €	
4614 Fördermittel für Mentaltalent Leistungssp.	510,00 €	
4615 Fördermittel Wildwasserwoche	1.500,00 €	
4630 Zuschuss Meisterschaft Rennsport	500,00 €	
4635 Zuschuss Wildwasser-Meisterschaften	400,00 €	
4636 Zuschuss Slalom-Meisterschaften	375,00 €	
4638 Zuschuss für Trainer A und B Ausbildung	5.064,10 €	
4639 Zuschuss Meisterschaften Polo, SUP u.Frees	357,10 €	
4640 Zuschuss Kanusportkreise	2.460,40 €	
4700 Kosten Verbandstag	3.917,77 €	
4710 Kosten Präsidiums- u. Vorstandssitzung	4.240,95 €	
4715 Kosten Öffentlichkeitsarbeit	220,48 €	
4717 Kleidung KVBW-Teams	1.500,00 €	
4720 Kosten Repräsentation	391,85 €	
4730 Sport- und Ehrenpreise	428,95 €	
4740 Anschaffungen	172,53 €	
4790 Zuschüsse an LLZ gGmbH	10.000,04 €	
4800 Lehrgangskosten - zweckgebunden	78.600,00 €	
4810 Reisekosten - zweckgebunden	1.400,00 €	
4820 Aufwandsentschädigung zweckgebunden	29.000,00 €	
4830 Zuw. KVBW Leistungssportlehrgänge	40.442,50 €	
4850 Zuwendungen Spenden (Aufwand)	25.369,45 €	
4910 Aufwandsentsch. f.ehrenamtl. Vorstand	4.320,00 €	
4955 Einstellungen in freie Rücklage	20.056,17 €	
Summen	489.252,34 €	489.654,81 €
Gewinn 2019		402,47 €

Haushaltsplan 2020

ÜBERTRAG

Konto	Bezeichnung	€ Soll	€ Haben	Konto	Bezeichnung	€ Soll	€ Haben
2000	Zinsen		570,00	4471	Reisekosten Beauftragter KaRi Wildwasser	500,00	
8000	Beiträge Vereine		185.000,00	4475	Reisekosten Referent Ausbildung Freizeit	900,00	
8001	Versicherungsbeiträge Vereine		23.000,00	4480	Reisekosten Referent Freestyle	400,00	
8100	Beiträge Einzelmitglieder		29.000,00	4482	Reisekosten Beauftragter Fördergruppen	500,00	
8200	Beitragsrückfluß BSB Nord u.WLSB		30.500,00	4500	Lehrgangsmittel Rennsport	6.000,00	
8300	Staatliche Mittel		29.200,00	4501	Zuschüsse Leistungssportpersonal	14.000,00	
8400	Glücksspirale		3.300,00	4510	Lehrgangsmittel Wildwasser	3.700,00	
8500	Spenden		4.500,00	4511	Lehrgangsmittel Slalom	6.850,00	
8600	Kumi 4 Motoren		3.200,00	4512	Lehrgangsmittel Kanupolo	3.000,00	
8800	Zuwendung LSV BW- zweckgebunden-		99.000,00	4520	Lehrgangsmittel KaRi Rennsport	350,00	
8810	WLSB ÜL-Ausbildung		17.370,00	4530	Lehrgangsmittel KaRi Slalom	200,00	
8830	Lehrgangszuschüsse Vereine		60.000,00	4531	Lehrgangsmittel KaRi Wildwasser	250,00	
8900	Sonstige Einnahmen		20.000,00	4532	Lehrgangsmittel Hauptschr. Kanupolo	600,00	
	Summe Einnahmen		504.640,00	4533	Lehrgangsmittel Drachenboot	200,00	
4000	Verwaltungskosten	12.000,00		4540	Lehrgangsmittel Wander-/Jugendwarte Tagung	500,00	
4100	Personalkosten Geschäftsstelle	11.900,00		4550	Lehrgangsmittel Vorsitzende	600,00	
4110	Pauschale Abgaben Personalkosten	4.000,00		4560	Lehrgangsmittel Lehrwesen/Ausbildung	8.000,00	
4120	Mietkosten Geschäftsstelle	600,00		4561	Lehrgangsmittel Ausbildung WLSB	17.370,00	
4300	Beiträge BSB/DKV/LSV	149.000,00		4565	Lehrgangsmittel Freestyle	4.000,00	
4330	Kanusport Einzelmitglieder	11.000,00		4590	Fördermittel Kumi "OHG"	3.200,00	
4335	Fachliteratur Vorstand	600,00		4600	Fördermittel Wandersport	3.800,00	
4350	Versicherungsbeiträge	1.200,00		4611	Fördermittel Jugendwettbewerb	750,00	
4351	Versicherungsbeiträge Vereine	23.000,00		4612	Fördermittel Schülerspiele	600,00	
4400	Reisekosten Präsident	3.000,00		4613	Fördermittel für Jugendarbeit	1.450,00	
4410	Reisekosten Vizepräsident	1.000,00		4614	Fördermittel Mentaltalent Leistungssport	1.000,00	
4415	Reisekosten Vizepr. Finanzen	600,00		4630	Zuschuss Meisterschaften Rennsport	500,00	
4416	Reisekosten Vizepr. Wandersport	1.000,00		4635	Zuschuss Meisterschaften Wildwasser	400,00	
4417	Reisekosten Vizepr. Leistungssport	2.800,00		4636	Zuschuss Meistersch. Slalom	250,00	
4418	Reisekosten Vizepr. Jugend	650,00		4638	Zuschuss Ausbildung Trainer A und B	1.000,00	
4419	Reisekosten Vizepr. Ausbildung u. Freizeit	1.500,00		4639	Zusch. Meistersch. Polo, SUP, Freest u. Drachenb.	700,00	
4420	Reisekosten Referent Rennsport	750,00		4640	Zuschuss Sportkreise	2.600,00	
4422	Reisek. Rennsport/Leistungssport	1.500,00		4700	Kosten Verbandstag	4.100,00	
4430	Reisekosten Referent Wildwasser	500,00		4710	Kosten Präs./Vorst.sitzungen	5.500,00	
4431	Reisekosten Referent Slalom	200,00		4715	Kosten Öffentlichkeitsarbeit	1.000,00	
4432	Reisekosten Referent Drachenboot	900,00		4717	Kosten Kleidung KVBW-Teams	1.500,00	
4433	Reisekosten Referent SUP	400,00		4720	Kosten Repräsentation	700,00	
4434	Reisekosten Beauftragter Boottechnik	350,00		4730	Sport- und Ehrenpreise	800,00	
4435	Reisekosten Beauftragter KaRi- Rennsport	1.500,00		4740	Anschaffungen	3.500,00	
4440	Reisekosten Referent Presse	200,00		4800	Lehrgangskosten- zweckgebunden-	81.000,00	
4441	Reisekosten Datenschutzbeauftragter	500,00		4820	Aufwandsentschädigungen- zweckgebunden-	18.000,00	
4445	Reisekosten Vorstandschaft Jugend	800,00		4830	Zuw. KVBW Leistungssportlehrgänge	60.000,00	
4455	Reisekosten Referent Umwelt u. Gewässer	2.000,00		4910	Aufwandsent. für ehrenamtl. Vorstand	4.500,00	
4460	Reisekosten Referent Kanupolo	1.000,00		4940	Abschreibungen	0,00	
4461	Reisekosten Referent Marathon	200,00		4955	Zuführung freie Rücklagen	220,00	
4462	Reisekosten Referent Sicherheit	1.000,00			Summe Ausgaben	504.640,00	
4463	Reisekosten Behindertensport	600,00					
4464	Reisekosten Landestrainer Slalom	200,00			Fehlbetrag/Überschuss		0,00
4465	Reisekosten DKV/VA-Tagungen	3.000,00					
4470	Reisekosten Beauftragter KaRi Slalom	200,00					

Bericht aus dem Ressort Ausbildung Freizeitsport

Wir haben eine große Anzahl an Kursteilnehmern unterrichtet und ihnen Anregungen und Methoden für ihre Trainerarbeit an die Hand gegeben, die sie in ihren Vereinen umsetzen. Es ist gelungen, eine Kursgruppe von 28 Teilnehmern für den Ausbildungsstart im Grundlehrgang zu gewinnen, die größtenteils ihre Prüfung im Januar 2020 abgelegt haben. Dabei hat jedes Ausbildungsteammitglied sein persönliches Expertenwissen auf hohem Niveau eingebracht und Spuren in den Biografien der frischgebackenen Trainer hinterlassen.

Natürlich gab es auch Innovationen und Veränderungen im Ausbildungsteam. Nach langen Jahren schied ein verdientes Gründungsmitglied des Ausbildungsteams aus privaten Gründen aus. Diese Lücke konnte erfreulicherweise schnell geschlossen werden.

Es hat die beiden Ausbildungsleiter Matthias Pflüger und Wolfgang Nagel sehr gefreut, dass einerseits neue Ideen, Bausteine und Seminare entwickelt wurden und dass andererseits die Traditionskurse auf hohem Niveau gehalten und perfektioniert werden konnten. Stellvertretende Beispiele sind die hoch anspruchsvolle Arbeit auf mehreren Aktionsebenen zugleich (Ausbilder - C-Trainer - Probanden), die mehr und mehr in den Kursen gezeigt wird, sowie der Einstieg in die Inklusionsarbeit. Im letzten Fall entstand ein sehr gelobter Kurs aus dem Nichts, mit erfrischenden Impulsen und unter Einbindung von externen Partnern.

Alle Lehrgänge konnten mit ausreichender Teilnehmerzahl starten, manche waren bis an die Belastungsgrenze der Kursleitungen belegt. Unser großes Angebot und die Einbindung vieler Themen machen deutlich, wie vielfältig und bunt der Kanusport ist und wie sehr er sich für das Individuum eignet, für jedes Alter und für jegliche körperliche und geistige Verfasstheit. Die Teilnehmer-Rückmeldungen am Ende der Lehrgänge sprechen eine deutliche Sprache: Man hat uns eine gute Arbeit bescheinigt.

Deutschlandweit steht das Ausbildungswesen in Baden-Württemberg vorbildlich da und die ersten Landeskanuverbände interessieren sich für unsere Kurse mit Alleinstellungsmerkmal, die sie selber so oder so ähnlich durchführen möchten.

Wir stellen erfreut fest, dass seit Jahren immer wieder Gäste aus Bayern, dem Saarland, der Pfalz, dem Rheinland und Nordrhein-Westfalen bei uns auftauchen. Sie sind natürlich in der Minderheit, aber sie nehmen eine weite Anreise auf sich, weil sie sich von uns Wissen und Können erwarten, das sie zu Hause so noch nicht vorfinden.

Unser Mut, den Drachenbootbereich (Freizeit) in das Ausbildungssystem zu integrieren, wurde bereits zum zweiten Mal mit großem Zuspruch belohnt. Immerhin sind wir der erste Landeskanuverband, in dem man einen Drachenboot-Instruktor-Schein erwerben kann.

Besonders das Fortbildungsmodul „Paddeln mit Kindern und Jugendlichen“ hat innerhalb der Landeskanuverbände Seltenheitswert und der DKV honoriert dies, indem er es als bundesweite Trainer-B-Fortbildung anerkennt.

Der DKV nimmt unser Expertenwissen gerne in Anspruch, auch wenn – oder gerade weil – wir nicht immer bequem sind. Das KV BW-Ausbildungswesen ist ein ständiger Unruheherd innerhalb des DKV, weil hier viel Innovationskraft und Energie vorhanden ist. Dass man sich damit nicht nur Freunde schafft ist logisch. Andererseits wissen die Verant-

wortlichen und Mitarbeitenden des DKV auch ganz genau, dass sich der Bundesverband nicht weiterentwickeln wird, wenn er sich in aller Ruhe und traditionsbewusst dem Tagesgeschäft hingibt.

Baden-Württemberg hat signalisiert, dass es sich an der entstehenden DKV-Akademie beteiligen wird, und das nicht zuletzt im Sinne eines „Länderfinanzausgleichs“. Allerdings wehrt sich der BW-Ausbildungsbereich vehement dagegen, vom hohen Stundenmaß in der Trainer-C-Ausbildung (stark 160 Stunden) – dem höchsten in Deutschland – auf das in den DKV-Rahmenrichtlinien geforderte Minimum von 120 Unterrichtseinheiten abzusinken.

Wo die Einen eine bundeseinheitliche Ausbildung im Trainer-C-Bereich begrüßen würden, befürchten die Anderen einen Verlust der regionalen Schwerpunkte und der wertvollen Besonderheiten, die aus den personellen und finanziellen Ressourcen sowie den naturräumlichen Gegebenheiten erwachsen. Eine Gleichschaltung der Ausbildungen in den LKVs kann niemand ernsthaft wollen. Ein Zurechtschleifen der Profile und das Beschneiden der Spitzen kann nicht das Ziel sein.

Die kritische Mitarbeit der Baden-Württemberger in den Gremien des DKV ist unerlässlich, auch wenn sie Zeit und Mühe kostet und weder Ehre noch Reichtum mit sich bringt. Wie so oft im Ehrenamt muss sich der oder die Tätige stets selber bewusstmachen, dass das Tun sinnvoll ist.

Matthias Pflüger

*Vizepräsident Freizeitsport
und Ausbildung*

Wolfgang Nagel

Referent Ausbildung Freizeitsport

Zurzeit arbeiten im KV BW-Freizeitsport-Ausbildungsteam mit:

Prüfungslehrgang	Matthias Pflüger Katja Seifert Wolfgang Klaiber
Grundlehrgang Kanu Breitensport	Matthias Pflüger Katja Seifert Janko Splittgeber
Methodik-Didaktik	Wolfgang Nagel Jan Michael Zedler
Methodik der Sicherheitsschulung für Wildwasser und Touring	Jos Becher Rüdiger Meis Tarjei Jörgensen
Praxis 1 (Methodik der Kanu-Basicsvermittlung)	Jos Becher Rüdiger Meis Tarjei Jörgensen
Methodik Ökologieschulung	Eddy Lachenmayer Ute Hellstern
Praxis 2 Methodik des Spielbootfahrens	Helmut Wolff
Praixs 2 Drachenboot Stormy Water Basic / Advance	Thilo Tegitz Torsten Möbius
Praxis 2 Touring-Methodik	Katja Seifert Christian Koch
Praxis 2 Wildwasser-Methodik (III-IV)	Stefan Bühler Jos Becher Rüdiger Meis Tarjei Jörgensen
Praxis 2 SUP-Unterrichtsmethodik und Ausbildung zum SUP-Instruktor	Matthias Pflüger Wolfgang Klaiber Martin Malchus
Praxis 2 Drachenboot-Methodiklehrgang Stormy Water Trainers	Torsten Möbius Thilo Regitz
Praxis 3 Canadier-Methodik	Wolfgang Klaiber Michel Doll
Praxis 3 Wildwasser soft (II-III): Paddelmethodik für den Vereinsalltag mit heterogenen Gruppen	Wolfgang Nagel Jan Michel Zedler Wolfgang Klaiber Janko Splittgeber
Praxis 3 Inklusion und Kanusport	Doris Kretzschmar Eddy Lachenmayer externe Partner
Praxis 3 Paddeln mit Kindern und Jugendlichen	Katja Seifert Ronja Mozer

Rückblick 2019

Das Jahr **2019** war von **zahlreichen Wechseln** geprägt und das bezieht sich auf zahlreiche Ebenen. Vor allem im personellen Bereich – angefangen bei den Sportlern und Sportlerinnen selbst – mussten wir diverse Veränderungen hinnehmen, die uns sicherlich wehtaten: u.a. verließen mit Max Lemke und Felix Frank sogenannte A-Kader (Alt-Sprachegebrauch – neue Bezeichnung: O-Kader bzw. Perspektivkader) Baden-Württemberg.

Der Wechsel in den Ressortleitungen Kanurennsport und Wildwasser-Rennsport ist angekündigt und wird demnächst vollzogen: Ein herzliches Dankeschön an Christoph Baum und Oskar Kowalczyk für ihre Arbeiten im und für unseren KV BW. Das Thema Veränderungen setzt sich fort mit Querwechsel wie die von Detlef Hofmann vom Bundestrainer Nachwuchs in das neu geschaffene Amt des Bundesstützpunktleiters und meiner Person zurück in eine DKV-Funktion. Danke an Anka Hofmann, die sich bereit erklärt hat, das Amt des Vizepräsident Leistungssport – nun erst einmal kommissarisch – zu übernehmen und da auch schon tatkräftig in die Materie eingestiegen ist.

Allerdings hatte 2019 nicht nur obige Veränderungen neben weiteren in den politischen und sportpolitischen Entwicklungen unserer Zeit vorzuweisen. Auch die **sportlichen Ereignisse** unserer Kanusportarten prägten wiederum das vergangene Jahr. Unsere Leistungssportarten mit den olympischen Disziplinen Slalom und Rennsport sowie den weiteren Kanusportarten Wildwasserrennsport, Polo, Freestyle, Drachenboot und mittlerweile auch SUP – haben sich fast alle etabliert und weiterentwickelt. Bei dem übergreifenden Bereich Parakanu ist es derzeit zumindest im leistungssportlichen Bereich ruhig geworden – auch weil da aktuell das sportliche Client fehlt.

Im **Rennsport** konnten wir uns erneut mit so vielen Sportler wie selten für internationale Einsätze qualifizieren. Auch wenn da sicherlich etliche B-Mannschaftsteilnahmen dabei sind und im olympischen Bereich wg der Abgänge das eine oder andere Glanzlicht fehlt: das beim DKV auf der nationaler Ebene ausgegeben Ziel mit einer klaren Qualitätsabsicherung der Arbeit im Nachwuchsbereich konnte der KV BW gut erfüllen. Die herausragenden Ergebnisse dabei präsentierten Sarah Brüssler mit ihrer WM-Silbermedaille (K2-1000m) sowie dem 4. Rang im K1-1000m und Jochen Wiehn mit dem Junioren-Titel im K4-500m. Gerade vor dem aktuellen Hintergrund der personellen Ressourcen in Deutschland sind wir ferner recht froh, in Karlsruhe die zwischendurch frei gewordene Stelle im Herbst wieder gut besetzen zu können: ein Dankeschön an Vorobyov Henadyi und ein herzliches Willkommen an den neuen Mann im Rennsport-Trainerteam: David Reeck !

Der **Slalom**-Bereich präsentierte sich – auf einem etwas anderen Level wegen der reduzierten landesmäßigen Förderung – mit guter Arbeit und beachtenswerten Erfolgen. Fabian Schweikert gehörte weiterhin zum Trio der WM-Teilnehmer und Paul Bretzinger errang bei der Junioren-EM den Titel mit der Mannschaft.

International mit ansprechenden Erfolgen machten auch wieder die **Freestyler** auf sich aufmerksam: Die WM-Ränge 4 von Anne Hübner/Sommerauer und 5 bei den Juniorinnen durch Anica Schacher seien hier stellvertretend für die zahlreichen Teilnehmer/innen aus BW bei der WM-Nationalmannschaft genannt.

Wir haben zusammen wieder ein ordentliches bis gutes Jahr in der **Bilanz des BW-Leistungssportes** erreicht und ich sage ein herzliches Dankeschön den Verantwortlichen in den Ressorts mit den Referenten und Beauftragten an der Spitze für ihre Arbeit.

Auf die Details und Erfolge sowie die DKV-Kader in den einzelnen Sportarten werden die Referenten/innen entsprechend noch eingehen.

Die unter dem Dach des Leistungssportes angesiedelte **Trainer-C-Ausbildung Kanu-Leistungssport** hat steht kurz vor dem Abschluss ihres aktuellen Ausbildungszyklus und alle zwölf Start-Teilnehmer sind noch fleißig „on Board“. Die inhaltliche Sicherstellung durch den KV BW und den BSB Nord sowie die finanzielle Absicherung über die gezielte Kooperation mit dem BSB sind hierbei auf einem guten Weg. Die Ausgestaltung der zeitlichen Möglichkeiten (vor dem Hintergrund: Was bedeutet der Bildungsurlaub für Schüler/Studenten einerseits und Referenten andererseits ???) lässt allerdings für die Zukunft noch optimierende Wünsche offen.

Die **finanziellen Beantragungen** bzw. Zuteilungen für das Trainings- und Wettkampfsjahr 2020 wurden bereits vorgenommen und die Beantragungen größtenteils im Einvernehmen abgestimmt. Dabei vorgenommene Erhöhungen auf Grund von vorgetragenen aktuellen sowie auch solchen Einmal-Effekten aus vergangenen Jahren unterliegen gemäß Protokoll bei einer weiterhin bestehenden Notwendigkeit der Wiedervorlage und beinhalten keine automatische Verlängerung für die Folgejahre.

Die mehrheitlich von unserem Verband getragene **LLZ-Mannheim gGmbH** hat nun die Hauptphase einer ersten Sanierung abgeschlossen und steht derzeit nun auf eigenen finanziellen Füßen. Daher kann und wird man sich in den nächsten Jahren um die Komplettierung der Erneuerungsmaßnahmen gerade im energetischen Bereich und bei den Aufwertungsmaßnahmen im Athleten-Pavillon verstärkt kümmern.

Vorblick auf 2020

Kanu-Slalom

Der Slalom zählt nicht zu dem Bereich der „geförderten Sportarten“ in BW zählt und seit 2018 ist auch eine gesonderte „individuelle“ Leistungssport-Förderungen über LSV/Sportbünden nicht mehr gegeben. Hier müssen wir weiter die Möglichkeiten über anderen Wege prüfen. Dazu gehört auch die bewusster Wahrnehmung von Leistungen, die der derzeit vom DKV-zugewiesenen Bezug-Bundesstützpunkt (Bad Kreuznach) hat und bieten sollte. Die Regionalkonzeption im Slalom über diesen Bezugs-Bundesstützpunkt muss umgesetzt und eingefordert werden.

Kanurennsport

Hier gilt seit Mitte 2019 bereits ein Regionalkonzept über den Bundesstützpunkt Karlsruhe. Dies gilt es bewusst zu leben und zum Nutzen von BW wie auch dem Kanusport im Süden selbst zu gestalten. Das impliziert sowohl die Absicherung der Arbeit und der Ergebnisse/Erfolge in allen Altersklassen am Standort Karlsruhe, aber auch die Absicherung sowie die erleichterte Andockung weiterer LKV-Partner im Nachwuchsbereich an unserem LLZ in Mannheim.

Freestyle

Free und Freiheit sind nicht immer mit dem Stichwort einer stärkeren Strukturierung in Einklang zu bringen. Die nächsten Schritte auf diesem Gebiet müssen daher bewusst die Erhaltung der bestehenden hervorragenden Erfolge und das sehr gute Schulungs- und Trainingsniveau mittel- und längerfristig absichern. Das Ziel, diese Sportdisziplin gemeinsam mit den anderen LKVs international noch weiter voranzubringen, ist hierbei zumindest seitens unseres Verbandes gegeben.

Wildwasserrennsport

Das in 2016/17 aufkommende Signal mit einer Leistungssteigerung vor allem im Nachwuchsbereich muss wieder aufgegriffen und parallel das Thema einer Verbreiterung der Basis inkl. der Reaktivierung von Vereinen eine weitere Zielstellung bleiben. Mir ist bewusst, dass dies vor dem aktuellen Trend des deutschen Wildwassersportes keine leichte Aufgabe für den zukünftigen Ressortleiter darstellt.

Kanu Polo

Die Basisarbeit in diesem Bereich muss noch bewusster durchgeführt werden und den weiteren Wiedereinstieg in den strukturierten Wettkampfsport begleiten. Das geht nur gemeinsam unter einem Dach, das momentan im LKV der KV BW darstellt.

Drachenboot

Mit seinem nationalen und internationalen Anspruch ist der BW-Drachenbootsport weiterhin recht erfolgreich unterwegs. Nachdem hier auf der DKV-Ressortebene markante Klärungen herbeigeführt worden sind, kann nun eine weitere Verbesserung und Entwicklung mit einer eindeutigen Positionierung nicht UNTER, sondern IM (!) DKV bewusster vorangebracht werden. Dabei stellt bei der Masse und den Ergebnissen der BW-Sportler die stärkere Mit-Einbringung und Mitgestaltung unter dem Dach des DKV eigentlich eine logische Konsequenz dar.

SUP

Neu in den Gesamtreigen der Wettkampf- und Leistungssportarten drängt das Standup-Paddeln nach vorne und stellt damit sowohl eine Gesamt- wie auch eine Leistungssport-Aufgabe dar. Die SUP-Flachwasser DM 2020 in Radolfzell/Bodensee wird da einen nächsten Meilenstein setzen können.

Zum Abschluss: Einen herzlichen Dank an alle Sportlerinnen und Sportler, an alle Trainer, Betreuer und Offizielle, die unseren Kanusport unterstützen und ermöglichen und so mir meine Arbeit (zumindest in den meisten Fällen :) in den vergangenen Jahren erleichtert haben.

Ich gehe dann mal sicher mit einem nicht-trockenen Auge und hoffe, dass Ihr – die Leser dieser Zeilen – weiterhin unseren Sport und im Bereich des Vizepräsident Leistungssport meine Nachfolgerin Anka Hofmann in mindestens dem gleichen Maße wie mich unterstützt.

PS: Im Bereich Leistungssport-Ausbildung bleibe ich euch erhalten.

Karl Hauck*Vizepräsident Leistungssport*

Liebe Paddelfreunde,

Beginnen möchte ich meinen Rückblick mit den **KVBW-Verbandsfahrten in 2019:**

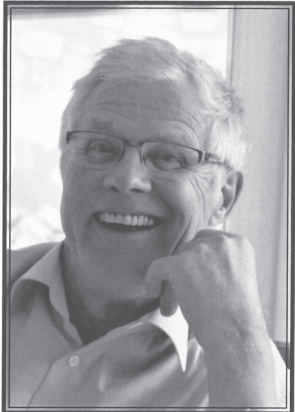
- 20. – 26. April 2019: **Verbandsfahrt nach Berlin an Dahme-Spree**
Tourenplanung und Vorbereitung Ralf Weinert (KG Neckerau)
- 29./30. Juni 2019: **Verbandsfahrt nach Philippsburg**
Unterstützung durch SKC Philippsburg
- 3. – 6. Oktober 2019: **Verbandsfahrt an den Regen**
Organisation Lucia Tyborski (TSV Laiz 1919)

Schön war's und ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer!

Bei der Verbandsfahrt in Philippsburg haben wir nicht nur viel an dem im Juni verstorbenen Klaus Dähmlow gedacht, sondern vor allem auch darüber gesprochen, was alles Klaus für uns Wanderpaddler geleistet hat. In den Altrheinarmen um Philippsburg, dem Heimatrevier von Klaus, konnten wir zusammen Abschied nehmen.

Wir haben, sicherlich ganz im Sinne von Klaus, sportliche Aktivität in der Natur und auch Gespräche und Erinnerungen gemeinschaftlich geteilt. Genau diese Gemeinschaft ist es, die wir bei den KVBW Gemeinschaftsfahrten teilen möchten. In diesem Sinn und in Erinnerung an Klaus werden wir die Tradition der Verbandsfahrten weiterführen.

Als Erinnerung hat ihn hat uns Klaus einen letzten Gruß hinterlassen:

Ein letzter Gruß 	Werte Trauergemeinde, liebe Freunde, das Schicksal hat zugeschlagen, aber trauert nicht. Ich habe das Sterben schon hinter mir. Habt Dank für die vielen kameradschaftlichen und glücklichen Stunden, die ich bei Euch im Ski- und Kanu-Club, beim Kanuverband Baden-Württemberg oder auch im Kollegium der Hieronymus-Nopp-Schule erleben durfte. Ich hatte ein erfülltes Leben, eine tolle Frau an meiner Seite, die ich wahrlich vermissen werde, und ganz stolz war ich auf meine Söhne, Schwiegertöchter und Enkelkinder. Denkt ab und zu an mich, so bleibe ich auch in Zukunft bei Euch, auch wenn ich im Nirgendwo verschwunden bin. Euer Klaus
--	--

Unsere geplanten KVBW - Verbandsfahrten in 2020 sind:

- 1. – 3. Mai 2020: **Iller bei Oberstorf**
Organisation Klaus Weigl (Ulmer Paddler)
- 11. – 14. Juni 2020: **Saale/Unstrut bei Naumburg**
Unterstützung durch Elke Langer und Thomas Federmann (Kanuclub Maxau)
- 18. – 20. September 2020: **Main und Tauber bei Wertheim**
Unterstützung durch Bruno Nicke (Kanu-Club Wertheim)

Weiterhin – und dies wird sich auch in und nach 2020 nicht ändern – ist ein wichtiges Thema **Natur und Gewässer**. Gerade der Wandersport lebt davon, sportlich Aktivitäten in der Natur zu genießen, d. h. unsere Sportstätten vor Ort sind die Flüsse und Seen in Baden-Württemberg. Diese nicht nur zu erhalten, sondern auch den Ausbau von Ein- und Ausstiegstellen zu erweitern und die Sicherheit und Befahrbarkeit bzw. Möglichkeiten für eine einfache Umtragung zu fördern, ist für uns absolut wichtig. Norbert Meyer hat als Referent des KVBWs sehr viel für uns geleistet und erreicht, ganz herzlichen Dank dafür!

Danken möchte ich auch dem gesamten Team, das Norbert bei den Themen Umwelt und Gewässer unterstützt, insbesondere Antje Schnellbacher-Bühler, Ute Hellstern und allen Gewässerpaten.

Mit dem Konzept für Gewässerpaten wurde die Grundstruktur für ein leistungsstarkes Team für die Themen Umwelt und Gewässer gelegt. Dieses Team kann noch weitere Unterstützung gebrauchen, bitte bringt euch in dieses Team ein.

Beim KV BW sind wir ein gutes Team, auch für die anderen Bereiche im Wandersport, und hierzu möchte ich mich bedanken bei:

- Ralf Weinert rund um das Thema **Wanderfahrerwettbewerb** und seine Teilnahme und Mitarbeit bei der DKV-Konferenz Freizeitsport
- Birgit Kellner-Schick für die Betreuung der **Einzelpaddler**
- Peter Karg für die Verwaltung des **KVBW Kanumobil**
- Felix Hunzinger für die Leitung der Durchführung der **WW-Woche an der Durance**

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit euch in 2020!

Dr. Claudia Funck

Vizepräsidentin Kanuwandersport

Bericht der Kanujugend und des J-Teams

Termine 2020

Beginn	Ende	Veranstaltung	
25.01.2020		J-Team Treffen	www.kanujugend-bw.de/j-team-kanubw/
15.02.2020		J-Team Treffen	www.kanujugend-bw.de/j-team-kanubw/
24.04.2020	26.04.2020	Jugendwettstreit in Illingen	www.paddelclub-illingen.de
08.05.2020	10.05.2020	XXL-Paddelfestival 2020	www.paddelfestival.de
23.05.2020		Kanuschülerspiele in Marbach	www.kanuclubmarbach.de
27.06.2020		J-Team Treffen	www.kanujugend-bw.de/j-team-kanubw/
04.07.2020	05.07.2020	Kanu, Fun und Action 2020	www.ville-huningue.fr/de/zutritt-zum-fluss
08.08.2020		J-Team Treffen	
24.08.2020	30.08.2020	Kanufreizeit (4. Sommerferienwoche)	freizeit.kanujugend-bw.de
14.11.2020		Jugendversammlung in Rastatt	www.kanujugend-bw.de
16.01.2021		Schwimmbad-Event	

DKV Jugendversammlung

Am 22.02.19 bis zum 24.02.2019 sind wir als Kanujugend mit den Mitgliedern des J-Teams zur Jugendversammlung des DKV gefahren und haben dort zwei tolle Teaser für die Kanufreizeit und Kanu, Fun und Action gedreht.

Kanuschülerspiele

Die Kanuschülerspiele, die in Sasbach-Freistett stattfinden sollten, wurden aus Mangel an Teilnehmern leider abgesagt.

Kanu, Fun und Action



Kanufreizeit

Unsere Kanufreizeit fand diese Jahr wieder in Radolfzell am Bodensee statt. Nach einer anstrengenden Autofahrt, bei der sich einige Betreuer verfahren haben, sind wir doch endlich alle am Campingplatz angekommen. Ruckzuck waren die Zelte und das Camp aufgebaut und die Kids startbereit für ihre erste Paddeltour. Diese führte einmal quer über

den See nach Iznang zum Strandbad, wo sich alle einmal kurz abkühlten. Auf der Rückfahrt zeigte uns Leon, wie man erfolgreich im Rennboot ohne Spritzdecke rollt. Damit hatte er sich ein leckeres Abendessen verdient. Als wir zurückkamen, hatte unser Koch bereits reichlich Schinken-Käse-Nudeln in allen Variationen gekocht.

Mit Kennenlernspielen starteten wir den zweiten Tag. Daraufhin ging es zur Liebesinsel, die leider unter Wasser stand. Dennoch ließen wir es uns nicht nehmen, dort im knietiefen Wasser eine Pause einzulegen und uns den Kuchen von unserem Geburtstagskind schmecken zu lassen. Auch auf dieser Rückfahrt hatten wir wieder zwei Schwimmer zu beklagen. Leon hat die Rolle dieses Mal nicht geschafft. Am Abend gab es wieder meisterliches Essen, danach einige Runden Werwolf und andere Spiele. Leider mussten wir an diesem Abend noch mit einer Teilnehmerin das Krankenhaus aufsuchen, da diese vom Tag einen Sonnenstich erlitten hatte.

Am Mittwoch stand dann ein Ruhetag vom Paddeln auf dem Plan. Wir besichtigten die Innenstadt von Radolfzell, wobei sich jeder ein Eis genehmigte, gingen baden mit unserem aufblasbaren Einhorn und spielten wieder einige Runden Werwolf und Co., bis es schließlich Abendessen gab. An diesem Tag wurde unsere kranke Teilnehmerin leider abgeholt, da es ihr nach einem weiteren Besuch im Krankenhaus immer noch nicht besser ging. Nach dem Abendessen war noch Lagerfeuer mit Stockbrot und Schokobananen angesagt. In dieser Nacht haben alle jedoch zu wenig Schlaf bekommen, da ein Ast von einem Baum außerhalb des Grundstücks auf das Mädchenzelt fiel und wir daraufhin alle Teilnehmer ausquartierten und in den Wirtschaftsräumen des KC Radolfzell unterbrachten. Der eine oder andere Teilnehmer bekam nichts von dem Vorfall mit und wurde schlafend in die Gaststätte getragen.

Am Donnerstag durften alle Teilnehmer nach der anstrengenden Nacht ausschlafen, obwohl eine lange Paddeltour auf dem Plan stand. Bevor wir losfuhren, stellten wir alle Zelte unter den Bäumen weg und auf freies Gelände, damit sich so etwas nicht wiederholen konnte. Danach ging es auf die Radolfzeller Aach (13 km), zur Abwechslung mal ein Fluss mit etwas Strömung. Leider verletzte sich auf dieser Fahrt ein Teilnehmer, sodass wir zum dritten Mal in dieser Woche das Krankenhaus aufsuchen mussten. Dadurch musste die Rückfahrt neu organisiert werden, da uns ein Auto dafür fehlte und wir mehr Kinder, als Plätze hatten. Folglich musste ein Betreuer leider mit der Bahn zurückfahren. Nach einstündiger Verspätung sind wir endlich doch alle noch auf dem Campingplatz angekommen. Nach einem späten Abendessen fielen dann alle todmüde ins Bett.

Am Freitag stand dann wieder etwas entspannteres Programm auf dem Plan. Obwohl es konstant über 30 Grad hatte, sind wir an diesem Tag in die Bodenseetherme nach Überlingen gefahren. Dort hatten alle viel Spaß am Sprungturm im Außenbereich, die Betreuer vor allem am Whirlpool. Unser jüngster Teilnehmer hat dort sogar schwimmen gelernt. Als wir zurück auf dem Campingplatz ankamen, erwartete uns dort schon Klaus Bibel, Abgesandter des Jugend-Freestyle Teams Baden-Württemberg, der den Kids am Abend einige Techniken im Freestyle zeigte. Diese waren alle mit viel Spaß dabei. Nach einem leckeren Spaghetti Bolognese-Abendessen wollten dann schließlich alle Teilnehmer nur noch ins Bett.

Am Samstag wurde dann die letzte und größte Tour gepaddelt. Deshalb mussten alle sehr früh aufstehen, damit wir diesmal pünktlich loskamen. Wir fuhren den Hochrhein (16 km), von Stein am Rhein bis wortwörtlich ins Paradies, eine komplette Tour in der Schweiz. Anschließend besuchten wir noch den Rheinfall in Schaffhausen. Dieser kam sehr gut an, es schmiedeten schon alle Pläne, wie sie ihn am besten herunterfahren könnten. Am Abend gab es noch ein letztes Mal ein Lagerfeuer, an dem wir gegrillt haben und an dem wir die ganze Woche noch einmal Revue passieren ließen.

Am Sonntagmorgen hieß es dann alles einpacken und Zelte abbauen, denn die Heimfahrt stand bevor. Mittags gab es dann noch ein leckeres Essen, damit alle gestärkt nach Hause fahren konnten. Insgesamt war die Kanufreizeit 2019 eine sehr erfolgreiche Veranstaltung, bei der alle viel Spaß hatten. Auf die angebotene Dauerkarte des Krankenhauses hätten wir jedoch gerne verzichten können. Vielen Dank auch noch die Helfer vom Campingplatz, die unsere große Gruppe so toll unterstützt haben, und an unseren fabelhaften Koch Georg, der egal zu welcher Stunde noch etwas Leckeres zaubern konnte.

Bericht: Annika Seider

Schwimmbadevent und Jugendversammlung

Nachdem in den letzten beiden Jahren der Jugendwettbewerb im Sommer wegen mangelnder Beteiligung immer abgesagt werden musste, wollten wir in diesem Jahr den Jugendwettbewerb im Herbst im Hallenbad ausrichten. Dafür war auch schnell ein Hallenbad gefunden und am 16. November konnte es losgehen.

25 Teilnehmern, die in 5er Mannschaften aufgeteilt wurden, sollten drei Wasserstationen und eine Landstation bestreiten. Bei den Wasserstationen sollten sie mit einem SUP einen Ball befördern, in der Mannschaft mit einem Schlauchboot ohne Paddel eine gewisse Strecke erschwert zurücklegen, sowie mit verbundenen Augen Slalom fahren. An Land wurden währenddessen Karten gesucht, die überall im Schwimmbad versteckt waren, die dann zu weiteren Rätseln aufrufen und Punkte erzielen, wenn man sie gelöst hatte. Den Jugendwettbewerb-Pokal hat ein vereinsübergreifendes Team gewonnen, so dass dieser für das nächste Jahr in Essingen steht.

Nach einem gemeinsamen, abschließenden Kanu-Polo-Spiel waren alle Teilnehmer sichtlich zufrieden, es hat allen viel Spaß gemacht.

Bericht: Annika Seider

Folge uns:



<https://kanujugend-bw.de/>



<https://www.facebook.com/KanujugendBW/>



<https://www.instagram.com/JKanuBW/>



<http://kanutube.de/group/Kanujugend-Baden-Wuerttemberg/4778baac1bab3472e796b59d8a3feb2#!media>

Simon Samenfink
Vizepräsident Jugend

Vergangenes Jahr sah man Kanupolo nicht nur Live am Spielfeldrand oder die EM im Internet als Livestream, sondern auch im Fernsehen. So wurden im Krimi der ARD „WAPO Bodensee, Der Tote im Boot“ ein Mord während eines Kanupoloturniers in Radolfzell aufgeklärt und im Rahmen der Reportage des SWRs über Sport und Freizeit in Mannheim die Polomannschaft des KSC Mannheim-Neckarau vorgestellt.

Im vergangenen Jahr fanden wieder die Turniere des ASV Horb am Neckar, KSC Mannheim-Neckarau, SKC Philippsburg, KC Radolfzell, WHW Heidelberg und KC Mannheim in Baden Württemberg teils mit internationaler Beteiligung statt.

Außerdem spielten die Damenmannschaft des WHW Heidelberg, sowie die Herren des KC Radolfzell und SKC Philippsburg auf der Süddeutschen Meisterschaft in Lampertheim.

Die Damen des WHW und die Herren des SKC traten dann im Sommer auch auf der Deutschen Meisterschaft an. Hier belegten die Damen den 3. Platz in der 2. Bundesliga und die Herren den 11. Platz in der 4. Liga.

Dieses Jahr wird die Turnierliste um ein Turnier in Freiburg erweitert.

René Lewinsky

Referent Kanupolo

Kanuslalom 2019

In diesem Jahr möchte ich neben der sportlichen Zusammenfassung der Ergebnisse verstärkt über andere Themen berichten, die rund um den Kanuslalom seitens DKV passieren und die wir in Baden-Württemberg versuchen zu bewegen und zu fördern.

„Regionaler Nachwuchsstützpunkt des DKV – Kanuslalom“ für Waldkirch?

Seitens des DKV gibt es Bemühungen die Stützpunktarbeit für die Nachwuchszentren zu stärken. Dies wäre insbesondere für den Landesleistungsstützpunkt in Waldkirch von Bedeutung. Ist es doch für viele Förderer, Sponsoren, Regionalpolitiker und kommunale Würdenträger eine verständliche und transparente Auszeichnung für die Sportstätte, die die hochwertige Arbeit des Vereins würdigt. Gemeinsam mit dem Vizepräsident Leistungssport Baden-Württemberg und der DKV Ressortleitung Kanuslalom wird hierzu der Dialog mit DKV Sportdirektor Jens Kahl gesucht, um den bestehenden Vorschlag zur Vergabe des Nachwuchs-Siegels auf den Weg zu bringen.

Wettkampf-Auswertesoftware und Meldedatenbank

Es gibt mittlerweile ein DKV-weites Projekt, das eine Erweiterung und Vereinfachung für das Streamen von Live-Ergebnissen und das Nutzen von Video-Signalen bieten soll. Ebenso soll ein elektronisches Meldesystem integriert werden. Auch hier ist Baden-Württemberg am Ball und wird versuchen sich Vorschläge mit einzubringen. Während andere Nationen damit gute Erfahrungen haben ist man in Deutschland noch gefangen zwischen nötigem Datenschutz und nützlichem Meldekonzept.

Trainer C Ausbildung Leistungssport - Kanuslalom

Für 2020 wird es mehrere Möglichkeiten zur Verlängerung und Ausbildung des Trainer C Leistungssport-Kanuslalom geben. Alle Termine sind auf der Homepage des KVBW zu finden. Neu: Auch nicht-Kanuslalom Sportler sind eingeladen nach Absprache einen Lizenz-Verlängerungs-Lehrgang im Kanuslalom zu besuchen. Nämlich dann, wenn Kanuslalom-Aktivitäten im Verein geplant sind und der Übungsleiter sich Fachwissen aneignen möchte.

Ergebnisse Kanuslalom 2019

Bei den baden-württembergischen Meisterschaften, die eine Gesamtwertung aus den Rennen in Waldkirch, in Fürth (gleichzeitig Süddeutsche Meisterschaften) und in Ulm sind, konnten sich insgesamt 39 Sportler in den Einzeldisziplinen platzieren und 13 Teams bei den Mannschaftswettbewerben. Ganz tolle Leistungen der jungen Nachwuchssportler aus Ulm, den kleinen Teams aus Ketsch und Bietigheim und natürlich den erfolgreichen Kanuten aus Waldkirch.

Alle internationalen und nationalen Ergebnisse sind nachfolgend aufgelistet:

World Championship	Rank	Name	Discipline
La Seu d'Urgell WORLD CHAMPIONSHIP	6	Fabian Schweikert (KCE Waldkirch)	MK1 – Men's Kayak Team
	39	Fabian Schweikert (KCE Waldkirch)	MK1 - Men's Kayak
Krakow JUNIOR/U23 WORLD CHAMPIONSHIP	3	Paul Bretzinger (KCE Waldkirch) - Maximilian Dilli - Tillmann Röllner	MK1 - Men's Junior Kayak Team
	23	Paul Bretzinger (KCE Waldkirch)	MK1 - Men's Junior Kayak

European Championship	Rank	Name	Discipline
Liptovsky Mikulas JUNIOR/U23 EUROPEAN CHAMPIONSHIP	1	Paul Bretzinger (KCE Waldkirch) - Maximilian Dilli - Tillmann Röllner	MK1 - Men's Junior Kayak Team
	16	Paul Bretzinger (KCE Waldkirch)	MK1 - Men's Junior Kayak

Worldcup – Series	Rank	Name	Discipline
London	1	Paul Bretzinger (KCE Waldkirch) - Maximilian Dilli - Tillmann Röllner	MK1 - Men's Junior Kayak Team
ICF WORLD CUP #1	41	Fabian Schweikert (KCE Waldkirch)	MK1 - Men's Kayak
Bratislava			
ICF WORLD CUP #2	35	Fabian Schweikert (KCE Waldkirch)	MK1 - Men's Kayak
Markkleeberg			
ICF WORLD CUP #4	19	Fabian Schweikert (KCE Waldkirch)	MK1 - Men's Kayak
Gesamtwertung	51	Fabian Schweikert (KCE Waldkirch)	MK1 - Men's Kayak

Deutschlandcup U18 – Serie	Platzierung	Name	Disziplin
Metz DC U18 CUP #1	1	Paul Bretzinger (KCE Waldkirch)	Junioren Kajak
Metz DC U18 CUP #2	8	Paul Bretzinger (KCE Waldkirch)	Junioren Kajak
Hohenlimburg DC U18 CUP #3	3	Paul Bretzinger (KCE Waldkirch)	Junioren Kajak
Gesamtwertung	2	Paul Bretzinger (KCE Waldkirch)	Junioren Kajak
	20	Lukas Rosenfeld (KCE Waldkirch)	Junioren Kajak
	26	Luis Erschig (KCE Waldkirch)	Junioren Kajak

Deutsche Meisterschaften	Platzierung	Name	Disziplin
Deutsche Meisterschaften Schüler Zeitz/Haynsburg	1	Karolina Erschig (KCE Waldkirch) - Medea Hild (KCE Waldkirch) - Johanne Mack (KCE Waldkirch)	Schülerinnen Kajak Team
	3	Karolina Erschig (KCE Waldkirch)	Schülerinnen Kombinationswertung
	4	Karolina Erschig (KCE Waldkirch)	Schülerinnen Canadier
	5	Karolina Erschig (KCE Waldkirch)	Schülerinnen Kajak
Deutsche Meisterschaften Jugend/Junioren Hagen-Hohenlimburg	2	Paul Bretzinger (KCE Waldkirch)	Junioren Kajak
	2	Paul Bretzinger (KCE Waldkirch) - Lukas Rosenfeld (KCE Waldkirch) - Luis Erschig (KCE Waldkirch)	Junioren Kajak Team

Wie immer gilt auch für das vergangene Jahr mein herzliches Dankeschön allen Unterstützern des Kanuslaloms. Ganz besonders möchte ich mich hier bei dem scheidenden Vizepräsident Leistungssport Karl Hauck bedanken, der stets ein offenes Ohr für den Kanuslalom hatte und unseren Sport immer unterstützt und gefördert hat.

Den Sportlern, Trainern und Betreuern wünsche ich eine erfolgreiche Saison 2020!

Tine Richter

Referentin Kanuslalom

Impressionen



Freestyle on Tour zum Erfolg!

Viele nationale und internationale Erfolge durften die Freestyler aus Baden-Württemberg für sich verbuchen. Die Stärke der Fahrer aus Baden-Württemberg wurde unter anderem bei den Deutschen Meisterschaften in Augsburg sichtbar.

Mit Ausnahme des Villingers Romann Glassmann, der bei den Herren „nur“ Vizemeister wurde, gingen in den Klassen, in welchen die Sportler aus BaWü am Start waren, die Siege ins Ländle. Die neuen Deutschen Meister in ihren Klassen sind:

- Ida Wellensick (KC-Mühlacker)
- Merle Hauser (KSR-SW)
- Anica Schacher (UP Ulm)
- Fabian Tausch (KSC-Villingen)
- Leon Stoermer (KSC-Villingen)
- Paul Ernst (KG-Neckarau)
- Anne Hübner (KC-Bietigheim)
- Helmut Wolff (KSC-Villingen)
- Mannschaft: KSC-Villingen

So war es nicht verwunderlich, dass der größte Teil der Nationalmannschaft in diesem Jahr Sportler aus BaWü waren. Zwei Veranstaltungen wurde von Vereinen aus Baden-Württemberg organisiert. Erstens war dies der Indoor-Cup in Untertürkheim und zweitens ein Lauf zum Deutschen-Schüler-Cup durch die Ulmer Paddler.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde viel geleistet. Neben mehreren Fernsehauftritten waren viel regionale Artikel in den einzelnen Tageszeitungen über die Sportler zu lesen. Die Jugendzeitung "Benni" präsentierte den Freestyle-sport als Tittelthema mit einem mehrseitigen Bericht und 20 einladenden Bildern über unser Team.

Im Laufe des Jahres, fanden diverse Schnuppertrainingseinheiten für Interessenten statt. Des Weiteren wurde eine Schulung „Kanufreestyle“ als Verlängerung des Trainerscheines angeboten.

Wir, das komplette Trainerteam, laden alle Jugendlichen ab 9 Jahren ein, bei uns ins Team reinzuschnuppern. Es ist einfach ein tolles Gefühl, wenn man mit tollen Kids z. B. Salto (Loop) mit seinem Kajak erlernen darf.

Traut Euch! Sobald die Rolle (meistens) klappt und Du einfach mehr möchtest, bist Du bei einem der besten Teams der Welt richtig aufgehoben! Komm ins KIDS-TEAM oder Nachwuchsteam BaWü!

Info:

Hewokanu1@web.de (HEWO) oder
freestyle-2@kanu-bw.de (KABI)

Helmut Wolff

Referent Freestyle

Nationale Veranstaltungen

Das Rolf Weinmann-Gedächtnisrennen auf dem Rhein bei Rheinsheim wurde zum 39. Mal vom KVB Rheinsheim durchgeführt. Nachwuchsregatta für die Jüngsten im WW- Rennsport, Landesmeisterschaften.

Im Wildwasserrennsport national sind derzeit die Paddler vom KVB Rheinsheim und dem SV Esslingen aktiv. Sehr erfreulich ist, dass bei beiden Vereinen im Bereich Schüler und Jugend ein Aufwärtstrend zu sehen ist.

Die Erfolge in dieser Saison bei großen Regatten waren bescheiden.

Für mich persönlich war die Saison 2018 und 2019 krankheitsbedingt nahezu ein Totalausfall. Daher habe ich mich entschlossen, mein Amt als Referent für Wildwasserrennsport beim Kanu-Verband Baden-Württemberg zum Ende des Jahres nieder zu legen.

Lehrgänge:

27.04.2019	WW- Anfänger/Fortgeschrittene, Enz Birkenfeld
30.04. – 02.05.2019	Loisach Ammer, Garmisch
14.06. – 17.06.2019	Vorbereitung DM Classic, Lienz/Drau
29.06. – 01.05.2019	WW-Kanal Hünigen

Landesmeisterschaften Rolf Weinmann Gedächtnisrennen Rhein / Rheinsheim (12.10.2019)

1. Platz	Emil Hoch	KI Schüler	m. C.	SV 1845 Esslingen
1. Platz	Terence Weinauge	KI Schüler	m.B	KVB Rheinsheim
1. Platz	Vieht Meret	KI Schüler	w.B.	SV 1845 Esslingen
2. Platz	Jette Bendiks	KI Schüler	w.B.	KVB Rheinsheim
1. Platz	Aaron Stelle	KI Jugend	m.	KVB Rheinsheim
1. Platz	Thorsten Kronenberg	KI Junioren	m.	KVB Rheinsheim
1. Platz	Brian Kowalczyk	KI Herren		KVB Rheinsheim
2. Platz	Dominik Muth	KI Herren		KVB Rheinsheim
3. Platz	Bernhard Kronenberg	KI Herren		KVB Rheinsheim
1. Platz	Lisa Weishäupl	KI Junioren	m.	KVB Rheinsheim
2. Platz	Cara Rossu	KI Junioren	w.	KVB Rheinsheim
1. Platz	Christian Späth	KI Senioren	A.	SV 1845 Esslingen
2. Platz	Florian Späth	KI Senioren	A.	SV 1845 Esslingen
1. Platz	Steffen Muczenski	KI Senioren	C.	SV 1845 Esslingen
1. Platz	Karl Gönner	KI Senioren	D.	SV 1845 Esslingen
1. Platz	Silke Zollinger	KI Senioren	A.	KVB Rheinsheim
1. Platz	Katja Hoch	KI Senioren	B.	SV 1845 Esslingen
1. Platz	Marion Jäger	KI Senioren	D.	SV 1845 Esslingen

1. Platz	Martina Vieht	KI Amazonen		SV 1845 Esslingen
2. Platz	Beate Hallmeier	KI Amazonen		KVB Rheinsheim
3. Platz	Christine Geißler	KI Amazonen		SV 1845 Esslingen
1. Platz	Josef Riffel	KI Titanen		KVB Rheinsheim
2. Platz	Maik Rietschel	KI Titanen		KVB Rheinsheim
3. Platz	Andre Kosian	KI Titanen		KVB Rheinsheim
1. Platz	Zllinger, Rossu, Weishäupl	KI Damen	Ma.	KVB Rheinsheim
1. Platz	Späth, Späth, Jäger	KI Herren	Ma.	SV 1845 Esslingen
1. Platz	Vieht, Vieht, Hoch	KI Schüler	Ma.	SV 1845 Esslingen

Veranstaltungen Saison 2020

Rolf Weinmann Gedächtnisrennen, 40 Jahre Jubiläum am 10.10.2020
 50 Jahre Kanu-Verein Bruhrain Rheinsheim e. V.

Oskar Kowalczyk

Referent Wildwasserrennsport

Drachenbootsport 2019 in Baden-Württemberg

Auch nach der Saison 2019 lohnt sich ein Rückblick auf ein ereignisreiches Sportjahr mit einigen Highlights ... Wieder fanden Events in Heidelberg, Ladenburg, Ulm, Schwörstadt, Heilbronn, Stuttgart sowie Indoorcups in Mannheim und Stuttgart statt, ... und wieder können wir sicher sein, dass es auch noch den ein oder anderen Wettbewerb auf Vereinsebene gab, der uns verborgen blieb

Die sechsten Baden-Württembergischen Meisterschaften waren 2019 eingebettet in das Drachenboot-Event in Schwörstadt: Bei schönstem Wetter starteten fünf Teams in der Mixed-Klasse aus Baden-Württembergischen Vereinen am schönen Hochrhein. Als Zugabe wurde noch ein Langstreckenrennen angeboten, welches vor allem auch für die Zuschauer ein Highlight war. Vielen Dank an den Ausrichter, den WSV Schwörstadt, für ein hervorragend organisiertes Event!

In Heilbronn fand ein Schülercup statt, bei dem erneut zahlreiche Schulteams teilgenommen haben.

Bei den von beiden Verbänden durchgeführten Deutschen Meisterschaften in Berlin starteten ebenfalls einige BaWü-Teams – wenn auch unter der Flagge des DDV –, und konnten zahlreiche Titel und Treppchenplätze ins Ländle bringen.

International waren ebenfalls einige Sportler aus BaWü in den Teams der Nationalmannschaft des DKV eingesetzt und starteten bei den Europameisterschaften in Moskau, wo sie in ihren Rennen das begehrte Edelmetall erkämpfen konnten.

Im November fand im LLZ Mannheim der zweite Stormy Water Trainers Lehrgang statt, der – wie im schon im Vorjahr – gut besucht war und großen Anklang fand. Ebenfalls im November fand die außerordentliche Ressorttagung im Vorfeld zur VA-Sitzung des DKV in Hannover statt, bei der der neue Ressortleiter Drachenboot DKV gewählt wurde. Ab sofort wird Jens Kroll zusammen mit seinem Team die Geschicke des Drachenbootsports im DKV leiten. Dafür wünschen wir ihm ein glückliches Händchen.

Ende November luden DKV und DDV gemeinsam zum „runden Tisch“ nach Gießen ein: die Drachenboot-Interessierten hatten hier die Möglichkeit, Zukunftsvisionen zu entwickeln und die Entwicklung des Drachenbootsports in Deutschland mitzugestalten. Hierzu ist festzuhalten, dass die Zusammenarbeit der beiden Verbände sowie die gemeinsamen Deutschen Meisterschaft weiterhin ein absoluter Wunsch der Vereine und somit der Sportler ist.

Für das Jahr 2020 stehen sicher wieder einige tolle und interessante Events auf den Kalendern!
Ich wünsche hierbei allen „Drachen“ viel Erfolg und vor allem Spaß am Paddeln!

Heike Hildenbrand
Referentin Drachenboot

Behindertensport und Integration

Das Jahr 2019 war eine sehr gutes Jahr für das Thema: **Inklusion im und durch Kanusport**. Dafür sitzen in der Zwischenzeit viele Partner **gemeinsam im Boot**. Ich berichte (mit kleiner Ausnahmen) ausschließlich im Bereich SportlerInnen mit geistiger Behinderung und der dazu gehörigen Sportorganisation SO, Special Olympics. Der Stützpunkt befindet sich in Stuttgart. Der Bereich Behindertensport ist natürlich sehr viel umfassender.

Vorbereitung auf die World Games in Abu Dhabi

Wie im letzten Jahr berichtet, haben sich die beiden Baden-Württembergischen Kanutinnen Isabelle Schildheuer (mit Behinderung) und Caroline Flegel (ohne Behinderung) für die Weltspiele qualifiziert.

Eine Herausforderung auch für den Heimatverein, die beiden über den Winter für das große Sporthighlight vorzubereiten. Dies ist auch in Zusammenarbeit mit der Rennsport-Abteilung gut gelungen. Ein Dank für alle UnterstützerInnen.

Das Wüstenmärchen im März

Isabelle und Caroline durften eine unvergessliche Zeit in den Vereinigten Arabischen Emiraten erleben. Ein Traum eines jeden Sportlers ging in diesem „Wüstenmärchen“ in Erfüllung. Stolz kehrten sie mit Gold und Silber über 500m und 200 m im Unified-Kanu-Zweier zurück. Insgesamt bestand die deutsche Kanu-Nationalmannschaft aus sechs SportlerInnen mit Behinderung und zwei SportlerInnen ohne Behinderung aus vier Bundesländern. Begleitet wurden sie von zwei National-Trainern und ich hatte das Glück einer davon zu sein.

Regatten im Juli

Integriert und eingeladen waren die Kanuten mit Handicap zur Esslinger Reichsstadt-Regatta und zum Drachen-Cup in Stuttgart. Die Zusammenarbeit mit dem Kanuverein SV 1845 e.V. und mit dem Uni-Sport Stuttgart fördert die Inklusion im hohen Maße. Vielen Dank dafür!

Die **Drachenfreunde Inklusiv** belegten eine tollen 7. Platz in der ganz üblichen Wertung und erreichten dadurch Anerkennung und die Herzen der Drachenboot-Gemeinde.

Ein weiterer Höhepunkt im Juli war das Projekt **"Sport im Park"**. Das ist ein Kooperations-Modell vom Amt für Sport und Bewegung und dem Sportkreis. Erfahrene Sportfachkräfte der Stuttgarter Sportvereine, in diesem Fall die KGS in Kooperation mit dem TREFFPUNKT, Caritasverband für Stuttgart e.V. laden Interessierte zum Aktivsein ein. Erstmals gab es in diesem Rahmen ein inklusives Angebot. Erstmals ein Angebot auf dem Wasser. Eine Kombination, die eingeschlagen hat.

Zwischen 40 und 80 Interessierte haben das Trainer-Team in der KGS (Kanu Gesellschaft Stuttgart e.V.) fast überrollt. Die geübten Special Olympics Athleten haben ebenso unterstützt und gezeigt, wie im Verein Inklusion gelingen kann. Unter anderem kamen auch Interessierte mit Sehbehinderung und im Rollstuhl, um den Kanusport auszuprobieren. Ein herzliches Dankeschön an alle HelferInnen!

September: Einladung zum Canadierrennen beim CjD Kaltenstein

Mit Freude nahmen die SportlerInnen wieder beim Canadier-Rennen teil, leider konnten die Damen ihren Wanderpokal nicht verteidigen und der Himmel weinte. Es hat trotzdem Spaß gemacht und erstmals nahm auch eine stark sehbehinderte Kanutin an einem Rennen teil. Dankeschön an die Vaihinger für die Einladung!

1. Fortbildungslehrgang für Trainer: Inklusion im und durch Kanusport

Dieser fand erfolgreich in der KGS statt. Gemeinsam mit dem TREFFPUNKT, dem KV BW und Netzwerkpartnern wurde dieser 1. Lehrgang zum Thema Inklusion gestaltet. Trainer aus verschiedenen Baden Württembergischen Vereinen nahmen interessiert teil. Die Inklusions-Sportgruppe aus dem eigenen Verein zeigte, wie inklusive Angebote gelingen können!

Ausblick 2020

Auch dieses Jahr wird es wieder ein Fortbildungsmodul zum Thema Inklusion geben; dieses findet am 19./20.09.20 wieder in Stuttgart statt.

Ein großes Ziel ist, noch mehr Vereine für den Behindertensport zu gewinnen. Die vorbildliche Arbeit in Stuttgart soll sich auf mehrere Schultern verteilen. Noch mehr Menschen mit Behinderung sollten die Möglichkeit erhalten, wohnortnah Kanusport zu treiben. Ein besonderer Dank gilt Bettina Bürk, die das Amt Inklusion im Ausschuss bei der KGS engagiert betreibt.

Die KGS in Kooperation mit dem TREFFPUNKT CARITAS bietet mehrere inklusive Ausfahrten und Informationen über die anstehenden Regatta-Möglichkeiten für Menschen mit Behinderung an.

Ansprechpartnerin: Bettina Bürk: stgbueb@web.de

SPECIAL OLYMPICS WORLD GAMES 2023 in BERLIN!!!

Für die nächsten Weltspiele hat sich Deutschland erfolgreich beworben. Im Januar dieses Jahres fand das feierliche Zeremoniell mit Vertragsunterzeichnung bei Frank-Walter Steinmeier im Schloss Bellevue statt!

Unsere Olympiasiegerinnen waren beim Festakt aktiv dabei und haben über Inklusion und über ihre Erfolge und Erlebnisse in Abu Dhabi erzählt.

Nun ist Berlin offizielle Gastgeberstadt für die Weltspiele 2023. Es wird eine große Bereicherung für die Bundeshauptstadt sein und ein weiterer Schritt auf den Weg in eine inklusive Gesellschaft.

Doris Kretzschmar*Referentin Behindertensport und Integration*

Überrascht und verärgert sind wir in das Jahr 2019 gestartet. Zur Umsetzung der **EU-Wasserrahmenrichtlinien (WRRL)** an der **Murg** waren ohne unsere Kenntnis bauliche Maßnahmen am Wehr Schlechttau bereits erfolgt und an anderen Wehren in der Planung, die den Bootsbetrieb unserer Wildwasserkanuten erheblich beeinträchtigen. Unter Aktivierung aller Kräfte und mit großem Zeitdruck galt es, zu retten, was noch zu retten war, um die Murg als Wildwasserrevier zu erhalten.

Mit außerordentlichem Engagement des inzwischen gegründeten Wildwasservereins Schwarzwald e.V. wurden nachträgliche Umbaumaßnahmen konzipiert, Finanzierungsmodelle entwickelt, zähe und zeitaufwendige Gespräche mit den Gemeinden und den Wehrebetreibern sowie dem RPK und vielen anderen geführt.

Erfreulicherweise konnten die Umtragungsmöglichkeit am Wehr Schlechttau und der Bau einer Bootsrudder am Wehr Breitwies inzwischen gesichert werden.

Alle diese Aktivitäten offenbarten erhebliche Defizite im KVBW:

- Wir informieren uns unzureichend über wasserbauliche Maßnahmen an unseren Kanugewässern.
- Wir haben keine Zugangskanäle zu politischen Entscheidungsträgern in den Regierungspräsidien.
- Wir haben keinen Zugriff auf schnelle und kontinuierliche verwaltungsjuristische Unterstützung.
- Wir haben keine systematische Kenntnis über finanzielle Fördermöglichkeiten, z.B. LEADER

Als organisatorische Konsequenz haben wir **Gewässerpat*innen** identifiziert, die sich vor Ort um unsere Kanugewässer kümmern, vorausschauend Kontakt mit Behörden suchen und pflegen, Mitstreiter und Kontrahenten identifizieren und ein Netzwerk von Know-how-Trägern knüpfen. Dazu hat bereits ein erstes Treffen in Kehl stattgefunden, wo besonders das Thema Kommunikation und Information intensiv diskutiert wurde.

Wir suchen weitere Verstärkung, denn noch werden nicht alle Gewässer von Gewässerpat*innen betreut.

Außerdem ist es gelungen, unser Team durch die Berufung einer **Beauftragten für Gewässerbau** kompetent zu verstärken.

Im Frühjahr 2019 fand in Kassel das erste Umweltsymposium des DKV statt. Hier wurden die dringenden Themen des Konfliktfeldes Kanusport und Naturschutz sowie der nachhaltigen Ausübung des Kanusports diskutiert. Auch einige Mut machende Projekte konnten vorgestellt werden.

Unser besonderes Augenmerk müssen wir in nächster Zeit auf die Umsetzung der EU-Wasserrahmen-Richtlinien (**WRRL**) richten, deren 3. Bewirtschaftungszyklus (2021 – 2027) bevorsteht. Die Informationsveranstaltungen der Regierungspräsidien finden im Frühjahr 2020 statt und wir müssen dort unsere Anliegen und Vorschläge einbringen. Die WRRL fordern u.a. die Herstellung der Durchgängigkeit von Gewässern zur Verbesserung der Wassergüte. Das ist zunächst oft auch in unserem Sinne. Leider sind die Behörden nicht besonders aufgeschlossen, zu prüfen, ob sich kreative Möglichkeiten bieten, die Durchgängigkeit für Fische und Zoobenthos mit einer kanufreundlichen Passage von Querbauwerken zu verbinden.

Auch für den aktuellen Bewirtschaftungsplan der WRRL lohnt es sich unbedingt die Dokumentation der LUBW (siehe kanu-bw.de) kritisch zu sichten, um ggf. noch einzugreifen.

Bei der Erstellung von **Managementplänen für NATURA 2000-Gebiete** haben wir auch in diesem Jahr intensiv mitgearbeitet, um behördenverbindliche Vorgaben oder Empfehlungen für Befahrungsbeschränkungen und Gewässersperren zu vermeiden. In den Beiratssitzungen ging es um die Mitgestaltung von Inhalt und Text der Managementpläne für die öffentliche Auslegung. Wichtig war dabei, sicherzustellen, dass Kanusport auch in den Natura 2000-Gebieten weiterhin ausgeübt werden kann.

Unsere Aufmerksamkeit muss weiterhin dem Thema „Besucherlenkung“ gelten, überall wo dies in den Managementplänen als Erhaltungsmaßnahme eingefordert wird.

Für 2020 hat das RPF einen Arbeitskreis angekündigt, der sich der Übernutzung der Rheinseitengewässer zwischen Waldschlüt und Groschenwasser annehmen soll.

Ein paar Themen konnten wir erfolgreich abschließen, andere bleiben auf der Tagesordnung.

Die Managementpläne für FFH-Gebiete sind inzwischen weitgehend abgearbeitet, diejenigen für Vogelschutzgebiete, die separat erstellt werden, liegen noch vor uns.

Von den in 2019 bearbeiteten **Natura 2000 Managementplänen** waren folgende Kanugewässer betroffen:

Acher
Blau
Bodensee (Mettnau, Radolfzeller Aach)
Donau
Dreisam
Elz (Neckar)
Erf(a)
Glan
Murg
Nagold
Rems
Rhein (und Seitengewässer Lichtenau – Kehl)
Rotbach
Schlücht
Steina
Taubergießen
Wutach
Zwiefalter Aach

Um Befahrungsbeschränkungen für **SUP**, die an einigen Gewässern schon verhängt oder angedroht wurden, benötigen wir dringend ein Gutachten zur Stör- und Scheuchwirkung der SUP. Hier ist der DKV gefordert und kann nicht abwarten, bis der Umweltfonds über die nötigen finanziellen Mittel verfügt.

Gegen die Sperrung des **Glan** haben wir zur Unterstützung unseres Nachbarverbandes Widerspruch bei der SGD eingelegt, die weitere juristische Auseinandersetzung jedoch dem DKV überlassen.

An der **oberen Donau** konnten wir nach jahrelangen Bemühungen erreichen, dass Kanuwanderer die Durchfahrterlaubnis nicht mehr bei drei Landratsämtern einholen müssen, sondern nur noch einmal für die Strecke Beuron – Ulm. Für die gewerblichen Anbieter von Kanutouren wurden die Regelungen an der Donau ab Ertingen-Binzangen erheblich verschärft. Der KVBW hat sich eingeschaltet und eine Stellungnahme dazu abgegeben. Ein erstes klärendes Gespräch mit den Landratsämtern konnte erreicht werden. Leider werden die getroffenen Regelungen zunächst aufrecht erhalten.

Die **Kirchheimer Lauter** wurde für den Kanusport gesperrt, da dort Krebspest ausgebrochen ist. Wir müssen dies als Anlass nehmen, nach Ausfahrten konsequent und vorbildlich unserer Boote und die Ausrüstung zu reinigen. Nur so lässt sich die Ausbreitung unerwünschter **invasiver Arten**, wie z. B. Kalikokrebs, Quaggamuschel u. a., verhindern.

Im Projekt „**Gelbe Welle**“ **am unteren Neckar** verlaufen die Gespräche mit dem Amt für Neckarausbau (ANH), dem WSA und den Gemeinden trotz großem Einsatz des Nachbarschaftsverbandes Mannheim/Heidelberg sehr zäh. Die Interessenlage ist oft unklar.

Der **Landesnatuschutzverband (LNV)** hat Handreichungen erstellt, in denen Konfliktfelder zwischen Naturschutz und Natursport tendenziös beschrieben werden, u. a. „**große Probleme treten beim Kanusport auf**“.

Nun wurden unter Regie des LSV Gespräche aufgenommen, um gemeinsame Positionen zum Natursport zu erarbeiten.

Nur gemeinsam mit den Vereinen und deren Kenntnis über lokale Besonderheiten und Erfordernisse auf den Gewässern ist es möglich, unsere Paddelreviere zu erhalten und vor Eingriffen zu schützen.

Wie die Beispiele aus 2019 zeigen, ist unser aller Aufmerksamkeit unumgänglich, um frühzeitig eingreifen zu können. Darum danken wir allen, die uns aktuell informiert und mit engagiertem Einsatz vor Ort tatkräftig unterstützt haben, ganz herzlich.

Norbert Meyer
Referent Umwelt und Gewässer

Antje Schnellbacher-Bühler
Beauftragte Natur und Gewässer

Unterstützung der Aktion „Rettet die Murg“

Das Jahr 2019 ist stark geprägt durch die Diskussionen und vor Ort-Termine an der Murg. Hier wurde in Zusammenarbeit mit den Paddlern vor Ort und dem neu gegründeten Verein Wildwasserverein Schwarzwald e.V. versucht, die Befahrbarkeit der Murg aufrecht zu erhalten und die Beeinträchtigungen des Kanusports durch die Wehrumbauten zu vermindern. Das Wehr in Schlechtau ist nun leider so umgebaut worden, dass eine Befahrung äußerst gefährlich ist. Durch die angebrachte Umzäunung wird eine Rettungsaktion im Falle eines Unfalls stark behindert. Am besten steigt man oberhalb des Wehr links aus und trägt sein Boot dann die 400m vor zu den Autos.

Das Wehr Breitwies ist noch im Bau, das Wehr Wolfsheck in der Planung. Das Team um Tine Richter (Beauftragte KV BW Murg) versucht hier zusammen mit dem Planungsbüro Optionen für die Paddler zu finden. Obwohl sehr viel Spenden eingegangen sind, würden diese nur für die kajakgerechte Anpassung an einem Wehr reichen. Daher soll versucht werden über Fördermittel Zuschüsse für die anderen Wehranpassungen zu erhalten.

Für die Beantragung der Fördermittel und die Pflege der Wehranpassungen wurde der Verein **Wildwasserverein Schwarzwald e.V.** gegründet. Da die Murg nicht unser einziges Thema bzgl. der Umbauten im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) ist, wird versucht auf politischer Ebene mit den RPs, dem Kultusministerium und dem Umweltministerium eine Spartenvereinbarung zu erreichen, die sicherstellt, dass der KV BW früher in die Planungen eingebunden wird. Parallel dazu wird durch Ralf Schneider der Kontakt zu den Naturfreunden Deutschland gepflegt, um über die Naturfreunde als anerkannter Naturschutzverband früher eingebunden zu werden und mit diesen auch gemeinsam zu agieren. Eine Kooperation im Rahmen der Ausbildung würde hier weiterhelfen.

Das Thema Murg und Umbauten im Rahmen der WRRL wird uns Paddler auch über Jahr 2020 noch beschäftigen. Weitere Infos zum Thema Murg findet Ihr unter: <https://murgtal-wildwasser.de/#home>

Internationaler Donau-Tag am 29.06.19 Binzwangen

Zusammen mit Peter Ludwig und Antje Schnellbacher-Bühler wurde ein KV BW-Informationsstand am Internationalen Donau-Tag in Binzwangen an der Donau aufgebaut und betreut. Hier ergab sich auch die Gelegenheit mit dem Regierungspräsident Herrn Tappeser ins Gespräch zu kommen und auf unsere Probleme durch Flusssperrungen oder Flussverbauungen aufmerksam zu machen.

Talhofwehr Donau

Beratung Haus der Natur in Beuron wegen der Anpassung des Aus- und Einstiegs am Talhofwehr im Donautal.

Mitarbeit Ausbildungsteam KV BW

Mitarbeit als Referent beim Sicherheitskurs und Ulm Lehrgangsleitung beim Praxis 2 Kurs Wildwasser am Inn. Planung Sicherheitskurs AKC (Beauftragter Sicherheit Wildwasser Ralf Schneider).

Der Beauftragte Sicherheit Wildwasser, Ralf Schneider, hat in Zusammenarbeit mit dem AKC einen Sicherheitskurs organisiert, der am 26. und 27.10.19 in Lofer stattgefunden hat. Der Sicherheitskurs „Safety Update mit dem AKC“ wurde als Lizenzverlängerung für eine C- oder B-Lizenz anerkannt.

Sonstiges

DKV Sicherheitskurse in 2019

Es wurde in unseren Vereinen leider nur ein Sicherheitskurs über das Jahr verteilt durchgeführt. Zusätzlich wurde der zweitägige Sicherheitskurs im Rahmen der Trainer-C Aus- und Fortbildung in Ulm mit 30 Teilnehmern durchgeführt. Schwerpunkte hier waren Aspekte bei Touring und Wildwasser, Verletzungsvorbeugung beim Sport und Erste Hilfe, begleitet von allgemeinen Sicherheitsthemen und -techniken.

Anschaffung und Taufe Rettungsdummy „Peter“

Ende 2018 wurde ein Rettungsdummy für Rettungs- und Bergeübungen angeschafft, welcher 2019 beim Sicherheitskurs in Ulm zum ersten Mal im Einsatz war. Ein weiterer Einsatz war beim Safety Update in Lofer. Der Rettungsdummy hat sich rundum bewährt und wird den KV BW auch weiterhin unterstützen.

Veröffentlichungen im KANUSPORT 08/2019

Ralf Schneider: Einsatzmöglichkeiten des Cowtails im WW.

Stefan Bühler

Referent Sicherheit

Kommunikation über die Kanu-BW.de Seite

26 Beiträge wurden 2019 auf unserer Website veröffentlicht. Dies war möglich, weil 15 engagierte Verbandsmitglieder geschrieben haben. Dafür vielen Dank! Auch Themen aus DKV-Newslettern wurden wieder aufgegriffen. Insgesamt haben diese Berichte schon zum Jahreswechsel über 22.222 Klicks erreicht!

Rettet die Murg

Dank der Initiative des Teams um Uwe Merkel und Tine Richter ist in der Öffentlichkeit viel Medienaufmerksamkeit für die Rettung der Murg als attraktives Wildwasserparadies erzeugt worden. Unter anderem ein Fernsehbeitrag im SWR-Fernsehen und ein Bericht in Kanusport, der auch auf der DKV-Seite veröffentlicht wurde.

Viele Aufrufe von Mitgliedsvereinen zur Teilnahme haben außerdem zum Erfolg der Crowdfunding-Aktion mitgeholfen. Dass wir Kanuten uns zu spät eingebracht haben, ist unbestritten und sollte sich durch besseres Netzwerken untereinander ändern.

Der im letzten Jahr gediehene Ansatz von Flusspatenschaften durch Mitglieder und Vereine hat inzwischen sehr konkrete Arbeit geleistet und wir sind auf dem richtigen Weg, rechtzeitig und besser gegen Verbote und Einschränkungen reagieren zu können.

„Unser Neckar“/Beiratssitzung Managementplan „Unteres Remstal und Backnanger Bucht“ und Neckaraktionstag in Heilbronn

Bei der Planungssitzung des Regierungspräsidiums waren die Kanuten wieder gut vertreten. Der *Neckaraktionstag* während der BUGA im September fand leider ohne Beteiligung des KV BW statt, da es terminlich nicht möglich war, eine Standbesetzung und Aktionen zu stemmen.

Positiv war die Teilnahme an der Beiratssitzung zum Managementplan „Unteres Remstal und Backnanger Bucht“ zu bewerten. Geladen hatte das Referat Naturschutz und Landschaftspflege des Regierungspräsidiums Stuttgart. Das Interesse seitens der Lobbyvertreter war groß und es wurden gute Kontakte zu den Ansprechpartnern beim Referat, zum Planungsbüro und zum Landschaftserhaltungsverband geknüpft. Bei den Planungsentwürfen ist für uns Kanuten kein Befahrungsverbot mehr enthalten. Mit den Empfehlungen, keine Intensivierung des Kanuverkehrs zuzulassen können wir gut leben.

Austausch mit dem DKV Ressort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kontakte zum DKV-Ressort wurden ausgebaut, eine Ressorttagung fand nicht statt.

Ausblick und Wunsch 2020

Neben Intensivierung und Ausbau der Kontakte zu Ansprechpartnern in Presse, Behörden und politischen Stellen steht die Kommunikation mit und zwischen den Vereinen immer noch im Vordergrund. Leider hat der Austausch von interessanten Themen im vergangenen Jahr nur sehr selten stattgefunden. Wenn Ihr Informationen aus Euren Vereinen habt, teilt sie mir bitte mit. Die E-Mail-Adresse ist nach wie vor presse@kanu-bw.de

Ralf Clausecker*Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*

Wanderfahrer-Wettbewerb 2019

Die Nutzung des elektronische Fahrtenbuches (eFB) durch unsere Paddler und den am Wettbewerb teilnehmenden Vereinen hat im 2019 deutlich zugenommen (siehe weiter unten im Bericht). Leider gibt es einige Vereine, die alles den Paddlern überlassen. Gut, dass es die WFA-Beauftragten des KVBW und deren regionale Vertreter in den Kanukreisen gibt, die sich um die Bestätigung dieser eFB kümmern. Das ist allerdings nicht im Sinne eines in allen Facetten gelebten Wandersportes in diesen Vereinen. Wir hoffen, dass sich auch dort noch Sportsfreunde finden, die die eFB-Rollen auf Vereinsebene ausfüllen. Es muss ja nicht unbedingt der Jugend- und oder Wanderwart machen. Die Aufgabe kann an WFA-Beauftragte delegiert werden (Wanderwart im eFB ist eine Rolle und kein Amt).

Das Einpflegen der persönlichen WFA-Historie klappt in Vereinen mit eFB-Erfahrung und Auszeichnungen von Silber aufwärts schon recht gut. Es gab deutlich weniger Historienfehler als im Vorjahr. Allerdings wäre eine Paddlerin mit früheren WFA-Wiederholungen fast mit einem Bronze-Ersterwerb bedacht worden. Für einige scheint mit dem eFB-Einstieg die WFA-Karriere neu zu beginnen. Daher hier meine Bitte an alle Vereine mit eFB-führenden Paddlern: Sorgt für das Eintragen der mit Papierfahrtenbüchern belegten Historie. Alle in den Vorjahren bestätigten Paddelleistungen können herangezogen werden, unabhängig von Vereins- und Verbandswechsel sowie der eigenen Fahrtenbuchbeschriftung.

Das neue WFA-Meldeformular (wird für 2020 weiter entwickelt) für Vereine wurde leider nicht von allen genutzt. Es gab aber keine getrennten Meldungen von Papierfahrtenbüchern und eFB mehr, so dass ich auf die Konsolidierung von Vereinsergebnissen verzichten konnte. Alle Vereine haben entweder eine WFA-Meldung auf Papier / per Datei eingereicht oder das eFB dafür genutzt.

Zur Förderung der eFB-Nutzung in den Vereinen führen die eFB-Beauftragten unseres Verbandes (Simon Samenfinck und Ralf Weinert) am 22. Februar 2020 wieder eine Schulung für Vereinsbeauftragte durch. Das soll eFB-Einsteigern ein effektiveren Start ermöglichen und allen Teilnehmern einen umfassenden Überblick der in den letzten Jahren eingeführten Erweiterungen und Funktionalitäten geben. Mit den parallel laufenden DKV-Entwicklungen zur Canua-App, der Gewässerdatenbank, der für dieses Jahr geplanten Gewässersperrungsdatenbank sowie dem Import des DKV-Sportprogramm ist das eFB ein gut gepflegtes Datenbanksystem geworden. Bitte hierin nicht üben oder mit Maxi Mustermann testen. Das eFB vergisst nichts und braucht eine saubere Datenbasis für die statistische Auswertung (Befahrungshäufigkeiten usw.).

Alle Vereine, die eine Spielwiese zum Üben und Entdecken benötigen, wenden sich bitte an efb@kanu-bw.de. Sie bekommen dann Zugang zum eFB-Schulungssystem.

Die seit nunmehr sechs Jahren geforderten Datenschutzerklärungen zum eingereichten Fahrtenbuch sollte eigentlich zur Normalität gehören. Der Umgang damit wird leider von einigen Vereinen noch nicht konsequent unterstützt, so dass ich wie angedroht die eingereichten Fahrtenbücher von Wiederholungstätern zurückweisen musste. Das führte zu korrigierten Nachlieferungen von fast allen betroffenen Paddlern. Dazu kommen noch die von den Kanukreisen nachgeforderten. Dieser (unnötige) Aufwand bei der Fahrtenbuch-Bestätigung (Kanukreise und LKV) ist ärgerlich.

Nach den Einbruch im Fahrtenbuchaufkommen von 2018 (Zahlen in Klammern) gegenüber 2017 (800), sind wir wieder auf Niveau :

- 794 (697) FB, darunter 70 (76) von Schülern & Jugendlichen, wurden zur Bestätigung eingereicht.
- 207 (189) erwachsenen Paddler haben die WFA-Bedingungen erfüllt. Dazu kommen 15 (11) WFA-Erfüller der Kanujugend.
- 30 (23) Bronze-Ersterwerber sind ein gutes Ergebnis über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre.
- Erfreulich ist die wiederum hohe Zahl von 15 (15) verliehenen WFA-Silber, was auf Goldnachwuchs in den Folgejahren hoffen lässt.
- Auch bei hohen (vom DKV verliehenen) Auszeichnungen sollten die Novizen-Goldsonderstufen (5x) die Zukunft des Wettbewerbes in diesen Rängen sichern. Dieses Jahr können wir 6 (6) WFA-Gold, 13 (10) Goldsonderstufen sowie 1 (2) Globusabzeichen überreichen.
- Im elektronischen Fahrtenbuch des DKV sind mit 446 (366) FB aus 40 (31) Vereinen erstmals über die Hälfte der eingereichten Fahrtenbücher erfasst. Darunter sind 372 aktiv geführte eFB (ca. 47% aller FB) und 74 statisch erfasste Papierfahrtenbücher.
- 56 (52) Vereine meldeten ihre Jahresergebnisse für den Vereinswettbewerb.

Wir gratulieren allen „Ersterwerbern“ (siehe Tabelle im Heft) zum ihrem WFA-Erfolg und hoffen auf eine entsprechende Würdigung durch ihre Vereine. Die Verleihung aller Gold-, Goldsonderstufen- & Globus-Auszeichnungen erfolgt beim Verbandstag am 14. März 2020 in Esslingen.

Mit der Jahresleistung unseres Kanuverbandes geht es weiter aufwärts. Wir sind das dritte Jahr im Bereich der halben Million (2017 ca. 499.000 km, 2018 ca. 520.000 km) und kommen mit über **530.000 Paddel-Kilometer** (das sind die gemeldeten) auf einen neuen Verbandsrekord, siehe auch die Tabelle zur Vereinswertung hier im Heft. Diese gewinnt wiederum der KC Marbach, diesmal verfolgt von der Kehler Paddlergilde, die den KC Konstanz auf Platz 3 verweist. Die „Verfolger“ haben noch einen deutlichen Punkteabstand zur Spitze, kommen aber Jahr für Jahr näher.

Ich wünsche uns auch für 2020 ausreichend Zeit für unseren Sport und die damit verbundene Erholung für Körper und Geist.

Hier möchte ich ein letztes Mal an das DKV-Sonderabzeichen „30 Jahre Deutsche Einheit“ erinnern, das noch dieses Jahr beantragt werden kann. Dazu sind 30 Paddelkilometer ab dem 3. Oktober 1990 (und vor dem 3. Oktober 2020) in jedem Bundesland nachweisen. Bitte informiert mögliche Kandidaten in Euren Reihen darüber. Noch wäre Zeit, fehlende „Territorien“ in die Jahresplanung aufzunehmen und mit dem Paddel zu durchstreifen.

Ralf Weinert

Beauftragter für den Wanderfahrer-Wettbewerb

Auszeichnungen im DKV-Wanderfahrer-Wettbewerb 2019

GLOBUS – ABZEICHEN				
#	Name	Auszeichnung	km	Verein
1	Filsinger, Werner	Globus (40.300 km)	765	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.

GOLD – SONDERSTUFEN				
	Name	Auszeichnung	km	Verein
1	Hamscher, Rosemarie	Gold 35 (3.001 km)	576	Kanusporting Südwest e.V.
2	Haug, Hannerlore	Gold 35 (4.434 km)	847	Sportvereinigung 1845 Esslingen e.V. , Kanuabteilung
3	Maier, Gerhard	Gold 35 (3.419 km)	508	Mannheimer Kanu-Gesellschaft 1922 e.V.
4	Maier, Helga	Gold 35 (3.250 km)	428	Mannheimer Kanu-Gesellschaft 1922 e.V.
5	Hübner, Sabine	Gold 30 (2.520 km)	480	Kanusporting Südwest e.V.
6	Lakeit, Jürgen	Gold 20 (12.541 km)	3.105	SV 03 Tübingen e.V. , Abteilung Paddelfreunde
7	Schaar, Heide	Gold 20 (6.063 km)	1.341	Kanusporting Südwest e.V.
8	Heusler, Rainer	Gold 15 (4.690 km)	671	Kanu-Gesellschaft Stuttgart e.V.
9	Klein, Helmut	Gold 15 (5.929 km)	948	Kanu-Club Marbach e.V.
10	Benkeser, Ulrich	Gold 5 (6.575 km)	1.329	Rastatter Kanu-Club 1925 e.V.
11	Gärtner, Volker	Gold 5 (9.904 km)	2.143	Wassersportverein Heidelberg-West 1926 e.V.
12	Henninger, Daniela	Gold 5 (6.575 km)	1.329	Rastatter Kanu-Club 1925 e.V.
13	Rein, Ralf	Gold 5 (5.690 km)	1.010	Kanu-Club Marbach e.V.

GOLD – ERSTERWERB				
	Name	Auszeichnung	km	Verein
1	Bauer, Frieda	Gold (6.881 km)	502	Kanu Club Wertheim e.V.
2	Blattmann, Verena	Gold (6.868 km)	2.244	Kanu-Club Konstanz e.V.
3	de Kleer, Henno	Gold (8.018 km)	1.045	Kanu-Club Marbach e.V.
4	Gelhausen, Silke	Gold (8.236 km)	279	Einzelpaddler Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.
5	Ludwig, Claudia	Gold (9.915 km)	578	Kanu Club Mannheim e.V.
6	Schmidberger, Sabine	Gold (8.790 km)	2.844	TSV Fischbach Abt. Kanu

SILBER				
	Name	Auszeichnung	km	Verein
1	Clausecker, Ralf	Silber (4.507 km)	629	Kanu-Club Marbach e.V.
2	Heilig, Marianne	Silber (4.207 km)	1.496	Ski-Club Karlsruhe e.V.
3	Hitzblech, Christine	Silber (3.436 km)	681	Ski-Club Karlsruhe e.V.
4	Kupka, Melanie	Silber (4.098 km)	762	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
5	Ludwig, Claudia	Silber (11.758 km)	578	Kanu Club Mannheim e.V.
6	Ruch, Martin	Silber (4.318 km)	1.108	Kehler Paddlergilde e.V.
7	Schäfer, Melanie	Silber (3.559 km)	602	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
8	Seeger, Sibille	Silber (3.284 km)	1.010	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.

BRONZE – ERSTERWERB				
	Name	Auszeichnung	km	Verein
1	Benz, Christiana	Bronze 1	756	Kanu Club Wertheim e.V.
2	Boeraeve, Philippe	Bronze 1	804	Kehler Paddlergilde e.V.
3	Bolkenius, Frank	Bronze 1	600	Kehler Paddlergilde e.V.
4	Brand, Markus	Bronze 1	671	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
5	Brand, Wilma	Bronze 1	764	Wassersportverein Friedrichshafen-Fischbach e.V.
6	Brummel, Susanne	Bronze 1	631	Kanu-Club Marbach e.V.
7	Denig, Annette	Bronze 1	565	Paddelclub Illingen 1957 e.V.
8	Ding, Helmut	Bronze 1	1.127	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
9	Fitterer, Veronika	Bronze 1	655	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
10	Hald, Dettlef	Bronze 1	1.403	Kanu-Club Konstanz e.V.
11	Heming, Henry	Bronze 1	646	Skiclub Baden-Baden e.V.
12	Hinrichs, Kristina	Bronze 1	824	Ulmer Paddler e.V.
13	Kunz, Ulli	Bronze 1	1.738	Ulmer Paddler e.V.
14	Meng, Udo	Bronze 1	648	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
15	Meng, Ulrike	Bronze 1	546	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
16	Nürnberg, Simone	Bronze 1	670	Rastatter Kanu-Club 1925 e.V.
17	Pallmer, Dominik	Bronze 1	2.177	Kanu-Gesellschaft Stuttgart e.V.
18	Petermann, Brigitte	Bronze 1	503	Kanuclub CJD Kaltenstein Vaihingen / Enz e.V.
19	Pfeifer, Uwe	Bronze 1	629	Wasser-Sport-Club Rheintreu Rheinheim e.V.
20	Reifenberg, Jochen	Bronze 1	617	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
21	Sauter, Leonhard	Bronze 1	833	Kanu-Club Konstanz e.V.
22	Schäfer, Manuel	Bronze 1	664	Naturfreunde OG Karlsruhe e.V. Fachgruppe Kanu
23	Schmücker, Sonja	Bronze 1	540	Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.
24	Schneider, Fabian	Bronze 1	708	Kanu-Club Marbach e.V.
25	Schneider, Martin	Bronze 1	767	Kanu-Club Marbach e.V.
26	Schönekeß, Elke	Bronze 1	506	Stuttgarter Kajak-Club e.V.
27	Schwall, Susanne	Bronze 1	547	Kanuclub Maxau Karlsruhe e.V.
28	Stasche, Andrea	Bronze 1	510	Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.
29	Wittmann, Lukas	Bronze 1	947	Paddelclub Illingen 1957 e.V.
30	Mietling, Andreas	Bronze 1	1.366	Einzelpaddler Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.

Auszeichnungen im DKV-Wanderfahrer-Wettbewerb 2019

Kanu-Jugend

	<i>Name</i>	<i>km</i>	<i>Auszeichnung</i>	<i>Verein</i>
1	Widmer, Elias	519	Bronze – Jugend	TSV Laiz
2	Brand, Lea	184	Bronze – Schüler	WSV Brühl
3	Groß, Michael	370	Bronze – Jugend	KC Wertheim
4	Kielwein, Philip	263	Bronze – Schüler	SWV Sindelfingen
5	Kritzler, Florian	150	Bronze – Schüler	KC Wertheim
6	Labinski, Céline	358	Bronze – Jugend	KC Mannheim
7	Langer, Emil	447	Bronze – Jugend	KC Maxau Karlsruhe
8	Meierhoefer, Bernhard	707	Bronze – Jugend	TSV Laiz
9	Merkel, Christoph	880	Bronze – Jugend	Rastatter KC
10	Möller, Marie	717	Silber – Jugend	NSU-Kanu
11	Schwall, Melchior	810	Bronze – Jugend	KC Maxau Karlsruhe
12	Vieth, Jana	490	Bronze – Jugend	SV1845 Esslingen
13	Vieth, Meret	431	Bronze – Schüler	SV1845 Esslingen
14	Hertfelder, Aaron	585	Bronze – Jugend	KC Marbach
15	Bentlage, Pia	328	Bronze – Schüler	SWV Sindelfingen

WFA-Vereinswettbewerb 2019								
Rang	Verein	Ver- eins- km	Fahrtenbücher				Mit- glieder 2019	Punkte
			gesamt		mit WFA			
			Erw.	J+S	Erw.	J+S		
1	Kanu-Club Marbach e.V.	29.589	57	1	24	1	141	6.270
2	Kehler Paddlergilde e.V.	30.065	31		14		117	5.770
3	Kanu-Club Konstanz e.V.	71.254	29		11		924	5.116
4	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.	26.776	27	3	16	1	234	4.126
5	Kanu-Club Wertheim e.V.	20.255	43	11	12	2	185	3.873
6	Sportvereinigung 1845 Esslingen e.V.	18.859	33	3	10	2	159	3.589
7	TSV Laiz 1919 e.V.	11.501	21	3	5	2	66	3.126
8	WSC Rheintreue Rheinsheim e.V.	20.516	7		5		154	3.096
9	Kanu Club Elzweiler Waldkirch e.V.	21.772					190	2.669
10	Kanu-Club Mannheim e.V.	12.455	44	14	7	1	202	2.567
11	Kanu-Club Rheinau e.V.	12.024	4		2		64	2.505
12	Kanusportring Südwest e.V.	10.613	23		10		126	2.444
13	Rastatter Kanu-Club 1925 e.V.	12.898	16	1	9	1	196	2.252
14	Ulmer Paddler e.V.	17.453	35		8		459	2.081
15	Naturfreunde OG Karlsruhe e.V.	12.710	8		5		161	2.032
16	Ski-Club Karlsruhe e.V.	14.002	6		2		190	1.888
17	Paddelclub Überlingen e.V.	21.241	2				437	1.884
18	Stuttgarter Kajak-Club e.V.	8.799	25	3	3		121	1.880
19	TSV Friedrichshafen-Fischbach 1914 e.V.	7.622	9		3		63	1.854
20	Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.	11.487	20		5		217	1.800
21	Kanuclub Maxau Karlsruhe e.V.	10.407	5	2	4	2	187	1.667
22	WSV Friedrichshafen-Fischbach e.V.	7.311	27		3		130	1.600
23	Faltbootclub Heidenheim e.V.	8.474	25	3			136	1.580
24	Paddelclub Illingen e.V. 1957	11.601	36	4	7		493	1.541
25	Kanu-Club Hohenlohe Schwäbisch Hall e.V.	5.572	19	3	2		103	1.343
26	Kanu-Gesellschaft Stuttgart e.V.	9.868	15	2	3		308	1.290
27	Rheinbrüder Karlsruhe e.V.	10.849	14		3		375	1.256
28	Neckarsulmer Sportunion	5.113	8	1	4	1	116	1.197
29	Kanugesellschaft Karlsruhe e.V.	4.441	1				29	1.181
30	Schwarzwaldverein Sindelfingen e.V.	5.163	19	6		2	140	1.172
31	Einzelpaddler KV Baden-Württemberg	8.839	21	1	6		483	1.134
32	Mannheimer Kanu-Gesellschaft 1922 e.V.	4.159	11		3		78	1.131
33	Paddelfreunde im SV 03 Tübingen e.V.	3.105	1		1		20	1.088
34	Wasser-Sport-Club Ketsch e.V.	5.663	4		3		168	935
35	Wassersportfreunde Eggenstein e.V.	1.476	3		2		19	793
36	Freiburger Faltboot-Fahrer e.V.	6.859	5				305	747
37	Kanuclub CJD Kaltenstein Vaihingen/Enz e.V.	3.264	13	9	2		216	730
38	Kanu Club Au am Rhein	2.381					23	679
39	Kanu-Club Bietigheim e.V.	3.966	10		2		415	517
40	Kanu-Club Radolfzell e. V.	4.464	4		1		394	482
41	Kanu-Club Ettenheim 1983 e.V.	2.024	4		2		120	475
42	WSV Mannheim-Feudenheim e.V.	2.012	2		1		95	423
43	Turngemeinde Biberach 1847 e.V.	888	4				19	397
44	WSV Heidelberg-West 1926 e.V.	2.143	1		1		121	388
45	Kanu Sport im VfB Friedrichshafen e.V.	2.410	4		3		415	360
46	Karlsruher Turnverein 1846 e.V.	1.120	2		1		68	318
47	Ski- und Kanu-Club e.V. Philippsburg	1.227	8				186	251
48	Volkstüml. Wassersport Mannheim e.V.	494	5				38	232
49	Kanu-Club "Welfen" Ravensburg e.V.	1.083	3				109	212
50	Kanu-Sport-Club e.V. Mannheim-Neckarau	1.071	2		1		230	190
51	Skiclub Baden-Baden e.V.	646	1		1		98	183
52	VfL Munderkingen e.V.	500	2				63	133
53	WSV-Schwörstadt "Rheinstrom" e.V.	350	1				199	54
54	Kanuclub Singen e.V.	661	2				303	88
55	Kanusport-Club Villingen 1974 e.V.	113	1				150	29
56	WSC 1931 Heidelberg-Neuenheim e.V.	16	1				248	13
		531.624	724	70	207	15	11.006	86.627

„Talentsichtung und Talentförderung im Kanurennsport“

Sehr erfreulich entwickeln sich zur Zeit die Schülerzahlen im Kanurennsport. Nach der „Delle“ in den Jahren 2016 und 2017 stieg die Zahl der erfassten Nachwuchskanuten im letzten Jahr auf ein Rekordhoch von 158 Sportlern an. Das ist zum einen dem unaufhörlichen ehrenamtlichen Engagement der Übungsleiter in den „kleinen“ Vereinen geschuldet, aber vor allem durch den Einsatz von hauptamtlichen Trainern und der dadurch möglichen intensiven Talentsichtung in den beiden Kanuzentren Mannheim und Karlsruhe möglich gewesen. Zweidrittel aller jungen Sportler stammen aus diesen beiden Vereinen.

Über die bewährten Sichtungveranstaltungen (Regatta Esslingen, Schülerregatta Mannheim, Baden-Württembergische und Süddeutsche Meisterschaften) erfolgte die Sichtung und die Erfassung unserer Talente in den Altersklassen 10 – 14 Jahre. Ergänzend kamen die Leistungen und Ergebnisse des D-Kader Tests im Oktober hinzu.

Die Erfassung bildet die Grundlage für die Zuteilung von Förderungen. Für das Jahr 2020 konnten daher folgenden acht Vereinen Fördergruppen zugewiesen werden:

- Mannheim-Sandhofen
- Rheinbrüder Karlsruhe
- Neckarsulmer Sport-Union
- WSC Heidelberg
- Union Böckingen
- TSG Heilbronn
- KS Wehr
- WSV Schwörstadt.

Ein Großteil der 13- und 14jährigen Sportler gingen als „KanuTeam Baden-Württemberg“ an den Start. Damit ist der KV BW in der Lage zu den Deutschen Meisterschaften schlagkräftige Boote an den Start zu bringen. Erstmals konnten wir dadurch auch einen C4 in der Schülerklasse melden! Sicher auch ein Erfolg des „Canadier-Projekts“ bei dem aktiv in Karlsruhe und Mannheim Kinder im Canadierbereich ausgebildet werden. Belohnt wurden diese Bemühungen durch zwei Deutsche Meisterschaften und zwei Vizemeisterschaften in den Canadierdisziplinen!

Insgesamt erkämpften unsere Schüler bei den Deutschen Meisterschaften in Brandenburg 28 Finalplätze – darunter 11 Medaillen. Ein super Ergebnis!

Ein Dank geht an alle beteiligten Betreuer, Trainer und Übungsleiter, die in den rennsporttreibenden Vereinen unseren Nachwuchs mit Spaß und Begeisterung an unseren Sport heranführen und die Grundlage für spätere Erfolge bei nationalen und internationalen Meisterschaften legen.

Volker Jung

Beauftragter für Förderung/Fördergruppen

SUP-Breitensport

Das erste Jahr stand unter dem Motto „Schauen, wo steht der organisierte SUP-Sport in Baden-Württemberg“. Es gibt hier zwei Lager an SUP-Aktiven, die größte Zahl ist unorganisiert, der weitaus kleiner Anteil kommt aus dem organisierten Surf- und Kajaksport.

Der Boom, der diese junge Sportart in Deutschland in den letzten zwei bis drei Jahren genommen hat, ist Segen und Fluch zugleich. Zum einen bietet es den teilweise überalterten Kajakvereinen die Chance auf Gewinnung von Neumitgliedern, jedoch muss man dieser Sportart auch aufgeschlossen gegenüberstehen.

Hier gibt es in Baden-Württemberg sehr gute Ansätze, wie beispielsweise u. a. das Jahresprogramm der TG Biberach zeigt. Mit Schulungen und gemeinsamen Ausfahrten werden SUP-Interessierte an die neue Sportart herangeführt und auf mögliche Risiken, Gefahren, sowie Befahrungsregel und Sicherheit auf dem Wasser hingewiesen. Es darf sich ein positives Beispiel genommen werden.

Trotz dieser Ansätze besteht weiterhin eine große Ablehnung gegenüber dem SUP-Sport durch alle anderen Wassersportarten und da nehme ich die Kanuten nicht aus. Gründe hierfür liegen ganz eindeutig in dem einfachen Erlernen der Sportart (nach spätestens zehn Minuten kann jeder Neueinsteiger sich mit dem Board fortbewegen) und der Möglichkeit überall einzubooten, wo es einen Zugang zum Wasser gibt.

So findet man übergreifend auf allen Gewässern Dutzende von Unkundigen, die sich in Flachwasserzonen, Hafeneinfahrten oder Naturschutzgebieten aufhalten (so die allgemeine Meinung). Hier muss noch mehr Aufklärung durch den Kanusport betrieben werden. Ansonsten werden Fälle wie das Fahrverbot für SUP am Taubergießen zur Regel. Hier ist ein Fahrverbot nur für SUPs ausgesprochen worden, weil SUPs keine Paddelboote sind, sondern als Surfbretter gesehen werden. Dieser Meinung muss frühzeitig entgegengewirkt werden, denn SUP ist auch Kajaksport und der DKV möchte auch die Interessenvertretung dieser Sportart sein. Hier gilt es als Interessenvertretung, sich gleichermaßen für den Kajaksport als auch für den SUP-Sport einzusetzen.

Aber Aufklärung ist hier das Schlagwort! Der KVBW in Kooperation mit dem Bodensee Kanu-Ring (BKR) sind hier auch Vorreiter. Gemeinsam haben sie für den Bodensee einen **Flyer für SUPler** entwickelt, der auf die Gefahren, Naturschutzgebiete, sowie auf Verhaltensregeln auf dem Wasser hinweist. Dieser wurde an die Kanuvereine am Bodensee, sowie Boots- und SUP-Verleiher ausgegeben. Eine zweite Auflage musste auf Grund der großen Nachfrage bereits aufgelegt werden. Sollte Sie dazu Fragen haben oder Exemplare benötigen können, Sie sich gerne an mich oder an der Geschäftsstelle des KVBW wenden. Email: geschaeftsstelle@kanu-bw.de

SUP-Ausbildung

Im Rahmen der Ressorttagung in Nürnberg wurde ein Arbeitskreis SUP-Ausbildung ins Leben gerufen. Dieser hat die Aufgabe in 2020 eine einheitliche SUP-Ausbildung zu entwickeln. Bereits Ausbildungskonzepte in den Landesverbänden, sowie DWV und GSUPA sollen helfen, eine solche zu entwickeln.

SUP-Leistungssport

Eine nicht unerhebliche Zahl an SUP-Sportler nehmen regelmäßig erfolgreich an unterschiedlichen Rennformaten, wie Baden-Württembergische Meisterschaft, Süddeutsche Meisterschaft, SUP Alps Trophy oder auch SUP-Tour Schweiz teil. Hier sind besonders die nachfolgenden Erfolge zu erwähnen:

3. Offene Baden-Württembergische Meisterschaft 2019 in Radolfzell

Strecke	Name	Verein	Platz gesamt	BW-Wertung
Langstrecke Herren	Philipp Pfeifer	KC Konstanz	5. Platz	1. Platz
	Thomas Kreisel		7. Platz	2. Platz
	Timo Hage		11. Platz	3. Platz
	Maximilian Kapherr		12. Platz	4. Platz
	Thomas Grimmer		13. Platz	5. Platz
	Christoph Straub	KC Radolfzell	15. Platz	6. Platz
Langstrecke Damen	Freyja Schilling	KC Konstanz	2. Platz	1. Platz
Kurzstrecke Herren	Michael Messmer		1. Platz	1. Platz
	Rolf Becker	WS Immenstaad	2. Platz	2. Platz
	Thomas Riess		3. Platz	3. Platz
	Thomas Haug	KS Friedrichshafen	4. Platz	4. Platz
	Joel Tarrago		5. Platz	5. Platz
	Thomas Uhl	KC Radolfzell	6. Platz	6. Platz
Kurzstrecke Damen	Ilse Tangerding	KC Konstanz	1. Platz	1. Platz
	Sonja Straub	KC Radolfzell	3. Platz	2. Platz
	Judith Brugger	KS Friedrichshafen	4. Platz	3. Platz
Kurzstrecke Schüler A	Maverick Engler		1. Platz	1. Platz
Kurzstrecke Kids	Julian Uhl	KC Radolfzell	2. Platz	1. Platz
Sprint Herren	Philipp Pfeifer	KC Konstanz	3. Platz	1. Platz
Sprint Damen	Ilse Tangerding	KC Konstanz	2. Platz	1. Platz
	Freyja Schilling	KC Konstanz	3. Platz	2. Platz
Sprint Schüler A	Maverick Engler		1. Platz	1. Platz
Sprint Kids	Julian Uhl	KC Radolfzell	1. Platz	1. Platz

Süddeutsche Meisterschaft 2019 in Hanau

Strecke	Name	Verein	Platz gesamt
Langstrecke Herren	Dominik Palmer	KG Stuttgart	4. Platz
	Thomas Kreisel		7. Platz
	Christoph Straub		11. Platz
	Kai Bauer		12. Platz
Langstrecke Damen	Ilse Tangerding	KC Konstanz	2. Platz
Kurzstrecke Herren	Michael Messmer		2. Platz
	Joel Tarrago		5. Platz
Kurzstrecke Damen	Sonja Straub	KC Radolfzell	2. Platz
Sprint Herren PRO:	Dominik Palmer	KG Stuttgart	4. Platz
Sprint Damen PRO	Ilse Tangerding	KC Konstanz	2. Platz
Sprint Amateure	Michael Messmer		3. Platz
Sprint Amateure Damen:	Sonja Straub	KC Radolfzell	1. Platz

SUP Tour Schweiz 2019 (4 Rennen eine Gesamtwertung)

Strecke	Name	Verein	Platz gesamt
Langstrecke Herren	Philipp Pfeiffer	KC Konstanz	7. Platz
Kurzstrecke Hardboard	Christoph Straub	KC Radolfzell	3. Platz
	Tobias Marten	WSV Schwörstadt	8. Platz
	Frank Engler		40. Platz
Kurzstrecke Hardboard	Freyja Schilling	KC Konstanz	4. Platz
Kurzstrecke I-SUP	Alexander Sterzik	KC Konstanz	2. Platz
	Martin Malchus	KC Konstanz	6. Platz
Kurzstrecke I-SUP	Ilse Tangerding	KC Konstanz	1. Platz

2020 wird in Baden-Württemberg die Deutsche Meisterschaft ausgetragen. Der Kanu-Club Radolfzell, bereits Ausrichter der letzten drei Baden-Württembergischen Meisterschaften hat sich um die Ausrichtung beworben und den Zuschlag zur Ausrichtung erhalten. Vom 28.08.20 bis 30.08.2020 werden am Bodensee in den Disziplinen Langstrecke, CourseRace und Sprint die Titel in den Altersklassen Schüler C bis Master C vergeben (nähere Informationen: www.kanu-radolfzell.de).

Ebenfalls wird es wieder eine Baden-Württembergische Meisterschaft geben, diesmal an der Nagoldtalsperre, ausgerichtet vom WS Nord-Schwarzwald e.V. Calw.

Für 2020 ist gemeinsam mit dem Bayrischen Kanuverband ein Trainingswochenende in Planung. Die Zielgruppen sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die bereits erste Erfahrungen im SUP-Rennsport erlangt haben. Eine separate Einladung erfolgt an Interessierte.

Christoph Straub

Beauftragter für SUP Leistungs- und Breitensport

Beauftragter Kanumobil

2019 wurde das Kanumobil lediglich vom Kanusportkreis Mannheim des KVBW für die Veranstaltung „Kanu im Quadrat“ auf dem Stollenwörthweiher in Mannheim genutzt.

Auch im Jahr 2020 ist das Kanumobil auf dem Gelände des Landesleistungszentrums Kanusport (LLZ) in Mannheim-Sandhofen abgestellt und muss dort abgeholt werden.

Anfahrskizze auf der Internetseite des KVBW
 unter Service ➔ Kanu- & SUP-Mobil ➔ Standortänderung

Peter Karg

Beauftragter Kanumobil

Ein gutes Jahr aus Sicht des Datenschutzbeauftragten ist ein Jahr, in dessen Verlauf nichts passiert ist. Damit möchte ich zum Ausdruck bringen, dass sich keine Vorfälle ereignet haben, die datenschutzrelevant sind.

Ein Jahr nach Einführung des DSGVO hat sich erwartungsgemäß gezeigt, dass die Vereine nicht im Focus der Behörden stehen. Erfreulicher Weise ist dadurch aber in den Vereinen das Bewusstsein um die Wichtigkeit des Datenschutzes gewachsen. Nun gilt es die Aufgaben, die durch das Thema vorgegeben sind, nach und nach umzusetzen.

Meinem letztjährigen Bericht ist nicht viel beizufügen, das meiste ist damit schon gesagt.

Trotzdem möchte ich den Appell an die Vereine richten, dass das Thema Datenschutz weiter zu konkretisieren, falls noch nicht geschehen. Das Hauptaugenmerk lag in der Überarbeitung der Vereinssatzungen und Hompages im Internet.

Grundsätzlich gilt es aber ein Datenschutzmanagementsystem zu erstellen. Darin sollte enthalten sein, wie das Thema im Verein konzipiert ist:

- ▶ Wie ist die Mitgliedsverwaltung organisiert – Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten (VVT)
- ▶ Technisch, organisatorische Maßnahmen (TOM)
- ▶ Löschkonzept
- ▶ Datenschutzaudit

Die Verantwortung dazu liegt weiterhin beim geschäftsführenden Vorstand nach BGB. Ein/e Datenschutzbeauftragte/r kann ihn dabei aber unterstützen. Die Qualifizierung dazu kann durch ein zweitägiges Seminar beim DOSB erworben werden.

Ich selbst kann auch die Vereine mit Informationen, die mir zur Verfügung stehen und welche ich gesammelt habe, unterstützen. Diese Informationen sind auf der KV BW-Homepage unter Service nachzulesen (<https://kanu-bw.de/datenschutz-im-verein.html>).

Einige Nachfragen bei Sitzungen oder auch persönliche Anfragen, telefonisch oder per Mail, haben mir gezeigt, dass an dem Thema gearbeitet wird und Interesse besteht, der Verantwortung gerecht zu werden.

In diesem Sinne ermutige ich euch, weiter aktiv Datenschutz zu leben.

Andreas Mattes

Beauftragter für Datenschutz

Kanurennsport 2019

Im Jahr 2019 waren wir im Süden bei den Kampfrichtereinsätzen verhältnismäßig gut aufgestellt. Bei der einen oder anderen Regatta musste nochmals bei dem einen oder anderen Kampfrichter nachgefragt werden, aber bei den Regatten waren wir dann gut aufgestellt.

Anfang des Jahres wurde auf der Sportwartetagung darauf hingewiesen, dass wir langsam ein Problem bekommen, genügend Kampfrichter zu stellen. Es wurde ein Aufruf an die Vereine gestartet, potenzielle Personen anzusprechen und diese mit erfahrenen Kampfrichtern in die Arbeit der Kampfrichter rein schnuppern zu lassen. Im Rahmen der Lampertheimer Regatta wurde länderübergreifend eine Kampfrichterausbildung angeboten.

An der Regatta konnten wir fünf neue Kampfrichter in unseren Reihen begrüßen. Bei zwei weiteren Kampfrichter wurden die Prüfung im laufenden Jahr noch abgenommen. In Baden-Württemberg wurden fünf Regatten und ein Athletikwettkampf durchgeführt.

Bei den Deutschen Meisterschaften waren dieses Jahr zwei Kampfrichter im Einsatz, für Aline Staab war es der erste Einsatz bei einer Deutschen Meisterschaft und hat damit auch das Durchschnittsalter der Kampfrichter gesenkt. Es freut mich auch, dass auch in anderen Bundesländer jüngere Kampfrichter bei Meisterschaften eingesetzt werden.

Wie jedes Jahr möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit unter den Landesverbänden bedanken.

Ralf Staab

Beauftragter Kampfrichter Rennsport

Beauftragter Kampfrichter Wildwasser-Rennsport

Einsatz als Kampfrichter 2019:

Jury 2 in Fulda:	16. – 17.03.2019
Jury 1 in Tittling:	04. – 06.04.2019
Jury 1 in Erft:	06.10.2019

Ahmet Bayraktar

Beauftragter Kampfrichter WW-Rennsport

Ein Jahr Aktivitäten rund um die Murg. Ein Fazit.

Einnahmen: 30.983,25 € Spendengelder

Ausgaben: 5.631,80 € Anwaltskosten
2.975,00 € Stützwand für Kanurutsche Breitwies
25,00 € Notarkosten

- 1 verlorener Pyranha Ripper
- 1 verlostes Kober Zombie Evolution
- 1 verlostes Werner Sherpa
- 1 verlorene Kokatat Centurion Schwimmweste

Was haben wir erreicht?

- ✓ Vereinsgründung „**Wildwasserverein Schwarzwald e. V.**“ (keine Konkurrenz zu den bestehenden Paddelvereinen! Lobbyarbeit steht im Vordergrund!).
www.www-schwarzwald.de
- ✓ Kenntnisse zum Erwerb von EU-Fördergeldern (braucht die Zustimmung verschiedener Funktionen, benötigt Vereinbarungen und Versicherungen, bedeutet viel Politik und Papierkram).
- ✓ Wahrnehmung als aktive Kanuten im Murgtal (Bitte nicht wild und chaotisch parken, bitte nicht in die Hecken sch ..., bitte gerne eine Schwarzwälder oder sonstwas essen und trinken im Tal).
>> Tipp: Cafe Carola kurz vor Schönmünzach.
- ✓ Sensibilisierung des KVBW und seiner Mitglieder zum Thema Flußverbauungen (Gewässerpatenschaften, gezielte Infotreffen).
https://kanu-bw.de/images/downloads/2019/Gewasser_Untersttztung-gesucht.pdf
- ✓ Die Zusicherung einer Umtragemöglichkeit linksufrig am Wehr Schlechttau ist erreicht.
- ✓ Der Bau einer „Kanurutsche“ am Wehr Breitwies ist in den Bauplänen verankert. Baubeginn wird im Frühjahr 2020 sein. Kostenpunkt ca. 20.000 €.

Und was kommt jetzt?

- ▶ Das Wehr Wolfsheck muss ebenfalls eine Umtragemöglichkeit bieten. Die Einsicht in die Baupläne steht an.
- ▶ Die Befahrbarkeit der „Mittleren Murg“ wird durch den KW Ausbau der EnBW nicht weiter betroffen sein, der Ausstieg an der Staumauer links wird allerdings künftig nicht mehr möglich sein. Diesbezüglich sind wir mit der EnBW im Gespräch.
- ▶ An der oberen Murg sind noch einige Baustellen zu erwarten.

Was kann jeder einzelne tun?

- ▷ Wer Fördermöglichkeiten kennt, darf sich gerne melden.
- ▷ Wer sich gut im Verwaltungsrecht auskennt, darf uns gerne beraten.
- ▷ Schaut Euch an Euren Hausbächen um! Weder kann der KV BW noch können die Murg-Aktivisten alle Projekte im Auge behalten. Es passiert viel an den Bächen, z. B. im Zuge der Umsetzung der WRRL (Wasserrahmenrichtlinie): Ein Teil (und nur ein TEIL!) der Projekte in BaWue ist unter folgender Karte einsehbar: <https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/projekte/q/k6Jw1>
- ▷ Wer die Wiederherstellung der Spielstelle in Forbach unterstützen möchte soll sich bitte melden. Wir haben nicht alles erreicht, was wir uns vorgenommen haben. Das wichtigste aber, nämlich gemeinsam drüber reden, Präsenz zeigen, Aufmerksamkeit schaffen, das ist uns gelungen und wir möchten uns bei allen bedanken, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben. Danke an den KV BW, der hervorragende Starthilfe geleistet hat!

Bis bald, auf der Murg!

Christine Richter

1. Vorsitzende Wildwasserverein Schwarzwald e.V.





kanu-bw
Kanu-Verband Baden-Württemberg

Impressum

Herausgeber: Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.

Präsident:	Peter Ludwig	Rotdornweg 4 88400 Biberach	0 73 51 / 3 15 61 praesident@kanu-bw.de
Schatzmeister:	Dieter Röttinger	Eichelsteige 1 97877 Wertheim	0 93 42 / 3 70 45
Satz & Layout:	Petra Hassler-Mattes	Max-Porzig-Str. 45 78224 Singen	0 77 31 / 9 75 66 66 geschaeftsstelle@kanu-bw.de
Druck:	P & P Printmanagement	96170 Trabersdorf	www.pp.print.de